



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 2 - September 2017
Zugestellt durch Post.at



unsere gemeinde

Bewerbsfahne für 2018 übergeben

Der 48. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb findet in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg statt.



BR Elmar Seidl, HBI Gerhard Zirker, Bgm. Sonja Pilgram, ABI Franz Wieser (hinten v.l.) sowie die Feuerwehrjugend haben die Bewerbsfahne für die Austragung im Jahr 2018 in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg übernommen. (Näheres auf Seite 3)

120 Jahre FF St. Peter am Kammersberg

Die örtliche Feuerwehr konnte am 17. und 18. Juni 2017 ihr Jubiläum bei einem Zweitagesfest in der Greimhalle feiern



Beim feierlichen Festakt vor dem Rüsthaus der FF St. Peter wurden, unter Anwesenheit der Ehrengäste, auch einige Auszeichnungen an die Mitglieder der Patenfeuerwehr aus Hauzenstein (Bayern) überreicht. (Näheres auf Seite 27)



Zeiner Anna 90
Feistritz



Gerold Ludwig 90
Feistritz



Hansmann Anna 85
Schmieding



Schmiedhofer Johanna 85
Pöllau



Bischof Paula 80
Wachenberg



Brunner Anna 80
Laasen



Klingsbichel Angela 80
Feistritz



Schmauzer Sonja Friedhilde 80
Feistritz



Bey Ernst Dieter Emil 80
St. Peter

Unseren Jubilaren die besten Wünsche!

Ohne Bild:
Macheiner Notburga 85
Feistritz



Hödl Adolf 80
St. Peter



Pirker Johann 80
Pöllau



Würger Adolf 80
Pöllau



Pohl Petra 75
Mitterdorf



Sabitzer Anna 75
St. Peter



Tockner Maria 75
Mitterdorf



Göglburger Erich 75
Pöllau



Lercher Gerhard 75
Feistritz



Stocker Peter 75
Althofen

Impressum - Offenlegung lt. §25 Mediengesetz:

Herausgeber: Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at, Internet: www.st-peter-kammersberg.at. **Amtsstunden:** MO bis FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Parteienverkehrszeiten:** MO bis DO von 8:00 - 12:00 Uhr sowie FR von 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeisterin:** FR von 13:30 - 15:00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Organisation, Gestaltung, Layout und Satz:** Oliver A. Brunner. **Fotos:** AusBildung bis 18, AWW Murau, Nadja Bischof, Ecoversum, Forster, Anita Galler, Arnold Lercher, Memory Sport Camps, Polizei, PSC Graz, Claudia Rohn, Rotes Kreuz Murau, Mario Spreitzer, Ing. Christine Süßenbacher, Land Steiermark, Dr. Christiane Thallinger, Volkshilfe Steiermark, Heinz Waldhuber, Josef Wieser, KiGa St. Peter, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, SZ Feistritz, TVB St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., Vereine unserer Gemeinde und private Quellen. **Druck:** Druckerei IRIS, 8750 Judenburg. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, 17. November 2017! **Erscheinung:** 51. KW. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

**Geschätzte Gemeindebürgerinnen,
geschätzte Gemeindebürger,
liebe Jugend und liebe Kinder!**



Ich freue mich, Sie in der Herbstausgabe der Gemeindezeitung 2017 begrüßen zu dürfen! In den vergangenen Monaten und Wochen ist wieder einiges passiert - lassen sie mich davon kurz berichten.

**„Es gibt keine Sicherheit - aber
ungemein viel Angst, sie zu verlieren“**

Unwetter im Gemeindegebiet

Das Wochenende am 5. August 2017 startete mit der tollen Veranstaltung - dem **16. Holzstraßenlauf** - und endete schlussendlich durch die verheerenden Regenfälle nicht nur in St. Peter am Kammersberg, sondern auch in unseren Nachbargemeinden.

Wir sind - Gott sei gedankt - von größeren Schäden verschont geblieben, jedoch kam es am 10. August 2017 im Nachhinein zum **Ausfall der örtlichen Trinkwasserversorgung**. Ein massiver Materialeinbruch bei der Quelfassung legte die Zuleitung bis hin zum Hochbehälter lahm. Durch rasches Handeln und der gut organisierten Einsatzkräfte konnte noch am selben Tag die Quellzuleitung wieder Wasser liefern. Daher möchte ich mich bei den örtlichen Feuerwehren, den Mitarbeitern des Bauhofes und der Verwaltung, dem Bundes-

heer, Herrn Dipl.-Ing. Werner Kölli, Herrn Brunnenmeister Wilhelm Hönegger und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern auf das Herzlichste für die vorbildliche und gute Zusammenarbeit bedanken. Der Bevölkerung sei gedankt, für das entgegengebrachte Verständnis.

In diesem Zusammenhang weise ich auch noch einmal explizit darauf hin, dass die aufgezeigten **Misstände bei den Wildbachbegehungen** der Berg- und Naturwacht **sofort behoben** werden müssen, damit wir - sollten noch einmal solch verheerende Unwetter in unserer Region auftauchen - etwaigen Katastrophenszenarien entgegen wirken können.

Straßensanierungen in der Gemeinde

Bei den Volz-Gründen in der Ortschaft St. Peter wurden neue Bauplätze geschaffen. Die **Zufahrt zu den Grundstücken** wurde in den Sommermonaten **verbreitert** und **neu asphaltiert**, um das vermehrte Verkehrsaufkommen zu entschärfen.

Es war ein steiniger Weg, um ein OK für die **Sanierung** der beiden **holprigen Straßen** auf den **Vorderen und Hinteren Eichberg** zu bekommen.

Der Baubeginn für den Vorderen Eichbergweg wird noch in diesem Jahr stattfinden. Mit den Bauarbeiten wurde, nach intensiven Verhandlungen zwischen den Vertretern der Weggenossenschaft und den einzelnen Unternehmen, die Fa. Granit beauftragt.

Im Zuge der Grabungsarbeiten werden auch die Kanal- und Wasserleitungen, sowie die Lichtwellenleiter mitverlegt. Die gesamten Baukosten für diese Projekte werden zu 65 % aus EU-, Bundes- und Landes-Mitteln finanziert sowie die restlichen 35 % von der Gemeinde bzw. den Weginteressenten des jeweiligen Eichbergweges.

Feuerwehr

Am 8. Juli 2017 fand in Judenburg der 47. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb statt. Bei diesen Landesspielen ritterten

rund 2.700 Mädchen und Burschen um den Landessieg in den verschiedenen Wertungsklassen.

Ein Highlight für mich und die Feuerwehrjugend von St. Peter war die Schlusskundgebung, welche von der Stadtkapelle Judenburg musikalisch umrahmt wurde, und die damit verbundene Übergabe der Bewerbsfahne an uns als nächsten Veranstalter.

Am **13. und 14. Juli 2018** finden nämlich der **48. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb** und das elfte **Landesfeuerwehrjugend-Bewerbspiegel** bei der Greimhalle in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg statt, wo ich schon heute recht herzlich dazu einladen möchte.

Am 17. und 18. Juni 2017 feierte die **Freiwillige Feuerwehr St. Peter a. Kbg.** ihr **120-jähriges Bestehen**. Am Samstag fand neben dem Seilziehwettbewerb auch der Bereichsfeuerwehrtag statt. Bei der Festmesse am Sonntag hatte ich die Ehre, einige Ehrungen vorzunehmen sowie beim Festumzug dabei zu sein.



Ich möchte nachträglich noch einmal zu diesem gelungenen Zweitagesfest gratulieren sowie dem Kommandanten Gerhard Zirker und seinen Kameraden alles Gute für die Zukunft wünschen.

Zum Abschluss möchte ich auf die bevorstehende **Nationalratswahl am 15. Oktober 2017** hinweisen - bitte nehmen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und kommen Sie bei uns im Wahllokal in der Neuen Mittelschule in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr vorbei - ich freue mich auf jeden einzelnen Besuch!

In diesem Sinne wünsche ich den Kindern im Kindergarten bzw. in den Schulen nachträglich einen positiven Start und der Bevölkerung sowie den Gästen der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg schöne und farbenfrohe Herbsttage!

Eure Bürgermeisterin

Sanja Pilgram

Sanja Pilgram





Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 19.06.2017*:

Für den Rüsthausneubau der FF Feistritz:

... die Auftragsvergabe der Fliesenlegerarbeiten einschließlich der Materiallieferung an die Fa. ST Fliesen in Murau mit einem Pauschalangebotspreis von € 4.800,-,- inkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die Auftragsvergabe zur Lieferung der Feuerwehrschränke (Spinde) an die Fa. OSMA TrockNERsysteme GmbH mit einer Auftragssumme in der Höhe von € 7.789,56 inkl. MwSt.

Einstimmiger Beschluss.

... die Lieferung und Montage der Innentüren an die Fa. Tischlerei Debelak zum angebotenen Preis von € 11.248,38 inkl. MwSt. *Einstimmiger Beschluss.*

... die Erhöhung des Kassenkreditrahmens um € 200.000,-,- bei der BAWAG PSK bzgl. Vorfinanzierung der Baumeister- und Lieferantenleistungen für die Bauvorhaben Wasserversorgung BA08 und BA09 sowie für die Abwasserbeseitigung BA09, BA10, BA11 und BA12.

Einstimmiger Beschluss.

... die Umwandlung des Grundstückes Nr.: 939, KG 65509 Pöllau, in freies Gemeindevermögen sowie die Übertragung an Hr. Kogler, vlg. Wallner, um einen Pauschalpreis von € 1.500,-,- sowie die anfallenden Übertragungskosten.

Einstimmiger Beschluss.

... die Umwandlung der Grundstücksflächen lt. Teilungsplan von Dipl.-Ing. Lessing zu GZ.: 5700 vom 09.06.2015 in freies Gemeindevermögen sowie die Abschreibung des öffentlichen Gutes an Hr. Galler, vlg. Brandl.

Einstimmiger Beschluss.

... die Teilnahme am Projekt „Miko-ÖV Murau“ für die Region „KEM Holzwelt Murau“ im Rahmen der „Mikro-ÖV Strategie Steiermark“ sowie den damit verbundenen Abgang von rund € 8.300,-,- pro Jahr. *Einstimmiger Beschluss.*

... die freihändige Vergabe der Gemeindejagden St. Peter, Pöllau am Greim und Peterdorf. *Einstimmiger Beschluss.*

in seiner Sitzung am 28.06.2017*:

... die Umsetzung des Projektes „Kunsteislaufplatz“ bei der Walter-Perner-Greim-Arena. *Mehrheitsbeschluss.*

*) auszugsweise

Freie Gemeindewohnung

Wohnung 3 im Wohnhaus Pöllau am Greim 1
Wohnfläche: 50 m²
Im Erdgeschoss gelegen - gute Raumaufteilung. Räumlichkeiten: Küche, 2 Zimmer, Bad, WC, Vorraum, Abstellraum, Loggia, Kellerabteil, Gartenabteil;
Garage möglich gegen Aufpreis;
Miete: € 307,30 (mit Heizung und Betriebskosten)
Miete Garage: € 26,00
Kaution: € 500,00

Die Wohnung ist förderbar!

Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt bei Fr. Kreis Gertraud (Tel. 03536/7611-16).

Private Wohnungen und Häuser

Haus in St. Peter 64 zu vermieten ab 1.11.2017;

Wohnfläche: 130 m²
Räumlichkeiten: Küche, 3 Zimmer, Bad, WC, Vorraum, Abstellraum, Balkon, 1 Zimmer im Dachgeschoss mit WC; Autoabstellplatz;
Küchenablässe möglich
Miete: € 450,00 (ohne Heizung, ohne Betriebskosten)
Heizung und Betriebskosten: € 200,00

Informationen: Hansmann Peter unter 0664/53 56 759

Ebenerdige Wohnung (39 m²) in Feistritz 17 ab 01.11.2017 zu vermieten.
Gesamtmiete: € 240,00.
Raumaufteilung: Wohnküche 19,5m², Vorraum 2,1 m²
WC/Dusche 3,6m², Zimmer 7,1m², Diele 6,7m²;

Anfragen unter Tel.: 0664/4378401 bei Herrn Kronhofer Gerhard

Materialeinbrüche bei der Quelfassung Auswirkungen der Unwetter auch in unserer Gemeinde

Die Unwetter Anfang August haben auch in der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg ihre Spuren hinterlassen.

Abgesehen von den dramatischen Bildern in unseren Nachbargemeinden Oberwölz und Schöder, hatten auch wir, vor allem in der Katastralgemeinde Feistritz (im Bereich des Katschbaches), einige Flur- bzw. Wegschäden zu verzeichnen.

Was uns aber zum Verhängnis wurde, war der Beinahe-Ausfall der örtlichen Wasserversorgung.

Am Donnerstag, den 10. August 2017, kam es bei unserer Quelfassung zu massiven Materialeinbrüchen, welche zur Verstopfung der Zuleitung zum Quellsammelschacht geführt hatte.

Dadurch wurde die Zuleitung zum Hochbehälter geschlossen.

Nach schnellem und raschen Handeln durch die Gemeinde sowie des Katastrophenschutzreferates der BH Murau, konnte Schlimmeres verhindert werden.

Das Wasser für den Hochbehälter wurde von elf Tankwägen (Freiwillige Feuerwehr und Bundesheer) aus den Nachbargemeinden Krakau, Murau und Oberwölz geliefert: in Summe **450.000 l**, und das **unentgeltlich - DANKESCHÖN!!!**

Somit ist eine größere Katastrophe ausgeblieben und das Gemeindegebiet konnte weiterhin mit Trinkwasser versorgt werden. Noch am selben Tag konnte die frei gelegte Quellzuleitung wieder klares Quellwasser in den Hochbehälter einleiten.

In der Zwischenzeit wurde von der **Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg**, der **örtlichen Fa. SPAR** und dem **Getränkehersteller Peterquelle** kostenlos Mineralwasser für die betroffenen Haushalte in der Greimhalle verteilt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Freiwilligen Feuerwehren aus unserer und aus den Nachbargemeinden, der Flughafen-Feuerwehr Zeltweg sowie bei der Bevölkerung für die großartige Mithilfe sowie die Unterstützung und das entgegengebrachte Verständnis für diese prekäre Lage bedanken.

Für die technischen Ausführungen sei ein Dank an Hr. Dipl.-Ing. Kölli und Hr. Brunnenmeister Hönegger auszusprechen. Mittlerweile ist das Trinkwasser wieder genießbar und die Quelfassung wird bis Ende Oktober saniert.



Wasserausbruch über der „Goldquelle“ - Schüttung ca. 60 l pro Sekunde.

Bericht aus dem Umweltausschuss

Aktion Saubere Steiermark & Aufforstung „Zirbeneck“

Steirischer Frühjahrsputz 2017

Am 29. April 2017 hat der Umweltausschuss wieder die Aktion „Steirischer Frühjahrsputz“ durchgeführt.

Bei dieser Aktion haben wieder viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mitgeholfen, den weggeworfenen Müll und Unrat entlang der Wegstrecken zu sammeln. Auch viele freiwillige Vereinsmitglieder haben diese Aktion wieder tatkräftig unterstützt.

Am Ende gab es dann als kleines Dankeschön eine Jause am Bauhof, wo die Kinder und Erwachsenen sich ordentlich stärken konnten.



Umweltausschussobmann Arnold Lercher (rechts) mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Aufforstung „Zirbeneck“

Eine tolle Aktion fand am 10. Juni 2017, gemeinsam mit den Mitgliedern des Greim-Ausschusses, den Mitarbeitern des Bauhofs sowie der Landjugend St. Peter und Peterdorf, statt. Es wurden auf der Schöneben im Bereich „Zirbeneck“ rund 3.000 Bäume gepflanzt.

Über diese Aktion erfreut war vor allem Bergmann Diethard Zirker mit seinen Grashojern. Im Anschluss lud Bgm. Sonja Pilgram zu einer wohlverdienten Jause recht herzlich ein.



Nach getaner Arbeit stolz auf das vollbrachte Werk: 3.000 junge Bäume können nun wachsen.

GR Arnold Lercher

Obmann Umweltausschuss

Gratis-Sammeltaschen zur Mülltrennung

Dass 95 % der Bürger Mülltrennung als wichtig erkennen, ist für Umwelt und Geldtasche sehr erfreulich.

Zur Erleichterung der Vorsammlung zu Hause gibt es beim Abfallzentrum in Frojach oder am Marktgemeindeamt St. Peter am Kammerberg Sammeltaschen - solange der Vorrat reicht.

Hol dir deine eigene Sammeltasche für die **Vorsortierung im Haushalt** und für den **Transport zur Sammelstelle!**



Das gefällt uns nicht ...

... wiederum verwüstete Müllinseln



Trotz mehrmaligen Hinweisen kommt es immer wieder zu gröblichen Verunreinigungen bei den Müllinseln im Gemeindegebiet von St. Peter a. Kbg.

Bitte entsorgen sie die einzelnen Kartons so, indem sie zusammengefasst bzw. zerrissen in den Altpapiercontainer gegeben werden.

Eine nicht ordnungsgemäße Müllentsorgung/Mülltrennung (§ 10 StAWG 2004) kann mit einer Anzeige und damit verbundenen Geldstrafe geahndet werden!

Essen auf Rädern

Ein großes Danke an Frau Elfriede Lindschinger

In einer kürzlich stattgefundenen Feierstunde gemeinsam mit allen Kunden von „Essen auf Rädern“ wurde **Frau Elfriede Lindschinger** herzlich für ihren freiwilligen Dienst des Zustellens gedankt.

Frau Elfriede Lindschinger ist im Februar 2015 die erste Tour gefahren und war über zwei Jahre als aktive und beliebte Zustellerin mit Freude dabei.

Nun hat sie Ihre Tätigkeit beendet und es wurde ihr im Rahmen eines gemeinsamen Mittagessens von Frau Bürgermeisterin Sonja Pilgram, den Zustellerkollegen und ganz besonders von den „Kunden“ herzlichst gedankt!



Sanierung Stiege bei Urtlbachsperr



Die Stufen beim Stiegenaufgang von der Urtlbachsperr zum Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“ wurden von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes saniert.

Da diese Baumaßnahme dringend notwendig gewesen ist, wurden neue Betonleisten errichtet und der Aufgang wieder erneuert.

Ein großer Dank an das Bauhofteam für die durchgeführten Arbeiten!



Die Dinkelmaus, die ein Kinderlächeln schenkt

Ich möchte mich auf diesem Wege, bei allen recht herzlich bedanken, die durch den Kauf einer Dinkelmaus diese Aktion unterstützten.

Es freut mich bekannt zu geben, dass insgesamt **€ 4.988,-** eingenommen wurden.

Davon ergingen:

- 17 x € 100,- Amazon-Gutscheine an die Kinder der Krebsstation LKH Graz.
- € 2.500,- an den Verein „Make A Wish“ (erfüllt Herzenswünsche schwer kranker Kinder).
- € 788,- an eine Familie mit einem 2-jährigen krebskranken Kind.

Herzlichen Dank!

Claudia Rohn mit Helfern



BEV - Bundesamt
für Eich- und Vermessungswesen



Begehungen 2017

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag (lt. Vermessungsgesetz §1) führen Mitarbeiter des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) im Jahr 2017 unter anderem auch in unserem Gemeindegebiet Vermessungen zum Zwecke der flächenhaften Aktualisierung des Digitalen Landschaftsmodells sowie der Österreichischen Karte 1:50.000 (ÖK50) durch.

Kinderwandertag 2017



Der diesjährige Kinderwandertag führte auf den Kammersberg. Wir gingen bei tollem Wetter von der Greimhalle zu Fuß bis zum Bauernhof der Familie Zirker, vlg. Brodl. Dort wartete Grillmeister Anton Tockner mit leckeren Koteletts und Würstchen auf uns.

Bgm. Sonja Pilgram freute sich über die rege Teilnahme und dankte „Toni“ sowie der Fam. Zirker für die gute Verköstigung!

Informationsveranstaltung

für Funktionäre von Wassergenossenschaften und Gemeinschaften



Mit großem Engagement und sehr viel Freiwilligenarbeit kümmern sich die Funktionäre von Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften um eine sichere und leistbare Wasserversorgung in der Steiermark. Mittlerweile stellen hohe technische und gesetzliche Anforderungen sowie oftmals Probleme mit der Versorgungssicherheit oder Wasserqualität viele Verantwortliche vor neue Herausforderungen.

Aus diesem Grund lädt die Wasserwirtschaftsabteilung des Landes Steiermark die Funktionäre von Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften zu kostenlosen Informationsveranstaltungen sehr herzlich ein.

Die heurigen Themen sind:

- Neuerungen zur Trinkwasserverordnung - Wasserinformationssystem,
- Aktuelle Förderrichtlinien - Anlagenverzeichnis und Kostenleistungsrechnung,
- Neue Anforderungen an die Eigenüberwachung - Betriebs- und Wartungshandbuch,
- Verantwortung und Haftung für Genossenschaften und Gemeinschaften sowie deren Funktionäre,
- Serviceleistungen des Landes für kleine Wasserversorger,
- Diskussion und Erfahrungsaustausch;

Weitere Information finden Sie unter:

<http://www.wasserwirtschaft.steiermark.at/infotag>

Kostenlose Informationsveranstaltung für Funktionäre von Wassergenossenschaften und Gemeinschaften

Montag, 13. November 2017
von 16.00 bis 19.00 Uhr
Veranstaltungsort: BH Murau



Für die Zukunft Ihres Kindes

AusBildung bis 18 - Mehr Bildung. Mehr Chancen. Mehr Zukunft.

Bildung und Ausbildung sind der Schlüssel für eine gesicherte Zukunft junger Menschen.

Eine gute Ausbildung ist eine wichtige Grundlage für den weiteren Lebensweg.

Wer sich weiterbildet und Qualifikationen erwirbt, hat bessere Chancen am Arbeitsmarkt.

Wer eine abgeschlossene Ausbildung hat, wird seltener arbeitslos, hat ein höheres Einkommen und damit bessere Lebensbedingungen.

Gerade weil die Ausbildung **etwa durch eine Lehre oder eine weiterführende Schule** so wichtig für das weitere Leben ist, hat die österreichische Bundesregierung für Jugendliche bis 18 Jahre daraus eine Verpflichtung gemacht.

Schüler und Schülerinnen **müssen über ihren Pflichtschulabschluss hinaus eine weiterführende Ausbildung absolvieren.**

Die Ausbildungspflicht betrifft Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben und sich nicht nur vorübergehend in Österreich aufhalten.

Der erste betroffene Jahrgang sind jene Schüler und Schülerinnen, die im Juli 2017 ihre Schulpflicht beenden.

Wenn Ihr Kind nach diesem Schuljahr weiter zur Schule geht oder eine Lehre absolviert, erfüllt es die Ausbildungspflicht.

Erziehungsberechtigte sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass Jugendliche, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt haben, bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres einer Bildungs- oder Ausbildungsmaßnahme oder einer auf diese vorbereitende Maßnahme nachgehen.

Für Jugendliche, die nicht genau wissen, was sie beruflich machen sollen, nur Gelegenheitsjobs nachgehen oder gefährdet sind, die Schule oder Ausbildung abbrechen, gibt es Beratungen, Begleitung und konkrete Hilfe.

Wie wird die Ausbildungspflicht erfüllt:

- Besuch einer weiterführenden Schule
- Besuch einer Lehrausbildung
- Teilnahme an einem Angebot für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf ...



Es gibt noch mehr Möglichkeiten!

Weitere Angebote finden Sie unter www.AusBildungbis18.at oder kontaktieren Sie das Jugendcoaching, das individuelle Beratung und Begleitung bei Fragen zu geeigneten AusBildungsmöglichkeiten anbietet.

Kontaktdaten unter:

www.neba.at

Für weitere Fragen steht Ihnen auch die Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Steiermark gerne zur Verfügung:



Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Steiermark

Tel: 0664 / 802956000

kost.steiermark@teamstyria.at

www.AusBildungbis18.at oder

www.facebook.com/AusBildungbis18





REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Nationalratswahl am Sonntag, 15. Oktober 2017

Informationen und wichtige Hinweise

Sehr geehrte Wahlberechtigte!

Am Sonntag, dem 15. Oktober 2017, findet von 8.00 bis 13.00 Uhr die Nationalratswahl in der Neuen Mittelschule St. Peter a. Kbg. statt.

Wie üblich, wird allen Wahlberechtigten rechtzeitig die Wahlverständigungskarte zugesandt. Sie werden gebeten, diese wie gewohnt am Wahltag mitzunehmen und zusammen mit einem Ausweisdokument (Führerschein, Reisepass, Personalausweis udgl.) vorzuweisen. **Beachten Sie bitte, dass die Verständigungskarte kein Ausweisdokument ist!**

Wahlberechtigung

Bei der Nationalratswahl sind laut § 21 Nationalratswahlordnung alle Männer und Frauen **aktiv wahlberechtigt**, die

- die **österreichische Staatsbürgerschaft** besitzen,
- am Wahltag (15.10.2017) das **16. Lebensjahr** (am bzw. vor dem 15.10.2001 geboren) vollendet haben,
- vom Wahlrecht **nicht** ausgeschlossen sind,
- am Stichtag (25.07.2017) den **Hauptwohnsitz** in der Gemeinde St. Peter a. Kbg. haben.

Auslandsösterreicher(innen) mit gültigem Antrag sind wahlberechtigt.

EU-Bürger sind nicht wahlberechtigt!

Jeder Wahlberechtigte muss sein Wahlrecht am Wahltag persönlich ausüben.

Wahlmöglichkeiten

Wähler, die nicht die Möglichkeit haben, am Wahltag ihre Stimme abzugeben, haben die Möglichkeit, dennoch ihr Wahlrecht auszuüben:

Beantragung einer Wahlkarte

Alle Personen, die am Wahltag ihre Stimme nicht abgeben können und dennoch ihr Wahlrecht ausüben wollen, benötigen dazu eine Wahlkarte.

Anträge auf Ausstellung von Wahlkarten können bis spätestens

Mittwoch, 11.10.2017 schriftlich gestellt werden. **Mündlich** kann der Antrag bis spätestens

Freitag, 13.10.2017, 12.00 Uhr gestellt werden.

Ebenfalls bis zum letztgenannten Zeitpunkt können Anträge schriftlich gestellt werden, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an den Antragsteller selbst oder eine von ihm bevollmächtigte Person möglich ist.

Eine telefonische Beantragung von Wahlkarten ist nicht möglich!

Wurde einer wahlberechtigten Person eine Wahlkarte ausgestellt, so stehen für die Stimmabgabe folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

A) Mittels Briefwahl kann vom Inland oder vom Ausland aus - sofort nach Erhalt der Wahlkarte - gewählt werden.

Die Wahlkarte wird einfach unfrankiert in einen Briefkasten geworfen, auf einem Postamt oder Postpartner aufgegeben oder persönlich bzw. durch einen Boten in der zuständigen Bezirkshauptmannschaft (BH Murau) abgegeben.

Die Wahlkarte kann auch spätestens am Wahltag bis zum Schließen des Wahllokals (13.00 Uhr) bei der Gemeinde einlangen (Einwurf Postkasten im Vorhaus).

B) Es kann vor einer örtlichen Wahlbehörde oder der "fliegenden Wahlbehörde" gewählt werden.

Ist die Stimmabgabe in der unter A) genannten Form noch nicht erfolgt, kann die Stimmabgabe auch am Wahltag erfolgen.

Die Wahlkarte ist in diesem Fall **unausgefüllt** dem Wahlleiter zu übergeben.

Wenn der Besuch des Wahllokals am Wahltag in Folge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters-, oder sonstigen Gründen unmöglich ist, kann mittels Wahlkarte vor der besonderen ("fliegenden") Wahlbehörde gewählt werden. Der Besuch durch die fliegende Wahlbehörde ist extra zu beantragen und nur innerhalb des Gemeindegebietes möglich.

Aber auch in diesen Fällen ist die Wahl mittels Briefwahl eine attraktive und stressfreie Alternative!!

Man beachte:

☞ Wurde eine Wahlkarte ausgestellt, ist Wählen ohne dieselbe nicht möglich!

☞ Die Ausföhrung einer schriftlich beantragten Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person ist nur dann möglich, wenn bereits eine Vollmacht vorhanden ist oder vorgelegt werden kann.

Es gibt keinen vorgezogenen Wahltag!



Achten Sie auf die amtliche Wahlinformation! Zur Wahl am 15. Oktober 2017 ist der personalisierte Abschnitt ins Wahllokal mitzubringen!



Jagdgesellschaft St. Peter a. Kbg.

Hunde an die Leine!!

So dürfen und sollen Rehe nicht verenden! Diese Fotos zeigen einen eindeutigen Hunderiss. Neben dem Wildschaden und dem Leid des Tieres ist auch der Flurschaden beträchtlich.

Durch den Kampf der Tiere kann das Gras (Futter für Rinder) großflächig nicht verwendet werden und dies ist auch für Grundbesitzer eine enorme Beeinträchtigung. **Im heurigen Jahr wurden im Revier der Jagdgesellschaft St. Peter bereits drei von Hunden gerissene Rehe aufgefunden.**

Helfen wir zusammen um solche Schäden zu verhindern!

Zur Erinnerung an alle Hundebesitzer:

Laut Gesetz müssen Hunde auch im Freien immer an der Leine geführt oder mit einem Maulkorb versehen werden!

Bei Nichtbeachtung des Gesetzes droht dem Hundebesitzer eine Anzeige.

Ing. Christine Süßenbacher



Wichtige Informationen aus dem Bauamt

Das Bauansuchen & die dazugehörigen Projektunterlagen (§§ 22, 23 Stmk. BauG 1995 idgF.)

Ansuchen (§ 22 Stmk. BauG)

Gemäß § 22 Abs. 1 Steiermärkisches Baugesetz, LGBl. Nr. 59/1995, in der geltenden Fassung, (Stmk. BauG) ist um Erteilung der Baubewilligung bei der Behörde **schriftlich** anzusuchen.

Das Bauvorhaben ist im Ansuchen eindeutig zu benennen (Neu-, Zu-, Umbau udgl.), denn nur über dieses Projekt wird im Zuge des Bauverfahrens bescheidmäßig entschieden.

Dem Ansuchen sind gem. Abs. 2 folgende Unterlagen anzuschließen:

1. der Nachweis des Eigentums oder des Baurechtes an dem für die Bebauung vorgesehenen Grundstück in Form einer amtlichen Grundbuchabschrift oder in anderer rechtlich gesicherter Form, jeweils nicht älter als sechs Wochen;

2. die Zustimmungserklärung des Grundeigentümers oder des Bauberechtigten, wenn der Bauwerber nicht selbst Grundeigentümer oder Bauberechtigter ist;

3. der Nachweis, dass die zu bebauende Grundstücksfläche - sofern diese nicht in zwei Katastralgemeinden liegt - aus einem Grundstück im Sinn des Vermessungsgesetzes, BGBl. Nr. 306/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 480/1980, oder aus einer Teilfläche besteht.

Der Nachweis kann entfallen

- für bestehende Bauten,
- für Bauten, die sich auf Grund ihrer Funktion üblicherweise über zwei Grundstücke erstrecken,
- wenn rechtswirksame Bebauungspläne bestehen, denen ein Teilungsplan zugrunde liegt
- sowie bei land- und forstwirtschaftlichen Bauten im Freiland;

4. ein Verzeichnis der Grundstücke, die bis zu 30,0 m von den Bauplatzgrenzen entfernt liegen, jeweils mit Namen und Anschriften der Eigentümer dieser Grundstücke (Dies kann aber auch von der örtlichen Baubehörde ermittelt werden);

5. Angaben über die Bauplatzzeichnung;

6. das Projekt in zweifacher Ausfertigung.

Wenn aus den im Abs. 2 angeführten Unterlagen allein nicht beurteilt werden kann, ob das geplante Bauvorhaben den Vorschriften dieses Gesetzes entspricht, sind auf Verlangen der Behörde weitere Nachweise, insbesondere über die Standortsicherheit, die Tragfähigkeit des Bodens, die Einhaltung des Brand- und Schallschutzes udgl. sowie ein Höhenschichtlinienplan zu erbringen.

Projektunterlagen (§ 23 Stmk. BauG)

Das Projekt hat gem. § 23 Abs. 1 Stmk. BauG zu enthalten:

1. einen Lageplan, der auszuweisen hat:

- die Grenzen des Bauplatzes,
- die auf dem Bauplatz bestehenden und geplanten Bauten mit Nebenanlagen und Freiflächen (Sammelgruben, Kinderspielflächen, Stellplätze für Kraftfahrzeuge, Anlagen zur Wasser- und Energieversorgung und Abwasserbeseitigung samt Leitungen udgl.),
- die zahlenmäßige Angabe der Abstände der Gebäude von den Nachbargrenzen sowie der Gebäude untereinander,
- die bestehenden baulichen Anlagen auf den angrenzenden und bis zu 30,0 m von den Bauplatzgrenzen entfernt liegenden Grundstücken mit Angabe der jeweiligen Geschoßanzahl,
- die Grundstücksnummern,
- die Grundgrenzen,
- die Verkehrsflächen,
- die Nordrichtung,
- alle am Bauplatz befindlichen sowie die für die Aufschließung des Bauplatzes maßgeblichen Leitungen mit Namen und Anschrift der Leitungsträger,
- einen Höhenfestpunkt, auf dessen Höhe das gesamte Planwerk zu beziehen ist;

2. die Grundrisse sämtlicher Geschosse mit Angabe der Raumnutzung und der Nutzflächen [...];

3. die Berechnung der Bruttogeschoßflächen aller Geschosse in überprüfbarer Form;

4. die notwendigen Schnitte, insbesondere die Treppenhaußschnitte und jene Schnitte, die zur Feststellung der einzuhaltenden Abstände notwendig sind;

5. alle Ansichten, die zur Beurteilung der äußeren Gestaltung der baulichen Anlagen und des Anschlusses an die Nachbargebäude erforderlich sind, sowie Angaben über die Farbgebung;

6. die Darstellung der geplanten Geländeänderungen (ursprüngliches und neues Gelände) in den Schnitten und Ansichten;

7. die Darstellung der Abwasserentsorgungs- und Energieversorgungsanlagen, Düngerstätten udgl.;

8. betreffend Energieeinsparung und Wärmeschutz:

a) den Energieausweis gemäß § 81; [...]

9. gegebenenfalls die Art und die Darstellung der baulichen Vorsorge für Heizungsanlagen samt Rauchfängen einschließlich der Rauchfanganschlüsse, all-



fällige Aufzüge, Lüftungs- und Förderleitungen, Klimaanlage udgl.;

10. eine Beschreibung des Bauplatzes und der geplanten baulichen Anlage mit Angabe aller für die Bewilligung maßgebenden, aus den Plänen nicht ersichtlichen Umständen, insbesondere auch mit Angaben über den Verwendungszweck der geplanten baulichen Anlagen (Baubeschreibung NEU - siehe Gemeindehomepage).

Gem. Abs. 2 sind Lagepläne im Maßstab 1:1000, Grundrisse, Schnitte und Ansichten sowie Darstellungen im Sinne des Abs. 1 Z 7 und 9 im Maßstab 1:100, sofern nicht ein größerer oder kleinerer Maßstab für das Vorhaben geeigneter ist, zu verfassen.

Die Pläne sind gem. Abs. 3 in technisch einwandfreier Form herzustellen. In Plänen für Zu- und Umbauten sind die abzutragenden Bauteile gelb, die neu zu errichtenden Bauteile rot darzustellen.

Gem. Abs. 4 sind die Pläne und die Baubeschreibung vom Bauwerber, von den Grundeigentümern oder Bauberechtigten und von den Verfassern der Unterlagen, allfällige weitere Nachweise vom Bauwerber und von den Verfassern der Unterlagen unter Beisetzung ihrer Funktion zu unterfertigen.

Als Verfasser der Unterlagen kommen nur dazu gesetzlich Berechtigte in Betracht.

Die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. bietet auch eine **kostenlose Bauberatung mit unserem Bausachverständigen Ing. Edwin Galler** am Gemeindeamt (gegebenenfalls auch vor Ort) an.

Bitte nehmen Sie vor Ausfertigung der Projektunterlagen davon Gebrauch, damit bau- bzw. raumordnungsrechtliche Fehler vorab vermieden werden können. Die Baubehörde ist bemüht, Ihre Ansuchen ehestmöglich zu bearbeiten - sie als Bauwerber können viel dazu beitragen. **Vollständige Unterlagen** bilden dafür den Grundstein!

Anfragen, Auskünfte und Terminvereinbarungen für Bauberatungen bei

Hr. Oliver Brunner

Tel.: **03536 / 7611-11** oder per Mail: oliver.brunner@st-peter-kammersberg.steiermark.at

Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Außerordentliches Erbrecht des Lebensgefährten

Mit der Erbrechtsreform 2015, welche am 01.01.2017 in Kraft getreten ist, hat der Lebensgefährte in Österreich ein außerordentliches Erbrecht erhalten.

Wenn kein gesetzlicher Erbe, also weder ein Nachkomme noch der Ehegatte (eingetragene Partner) noch ein Vorfahre und auch keine Seitenverwandten des Verstorbenen, zum Zuge kommen, steht dem Lebensgefährten des Verstorbenen die ganze Erbschaft zu, sofern er mit dem Verstorbenen als dessen Lebensgefährte zumindest in den letzten drei Jahren vor dem Tod des Verstorbenen im gemeinsamen Haushalt gelebt hat.

Vom Erfordernis des gemeinsamen Haushalts ist als Voraussetzung für das außerordentliche Erbrecht des Lebensgefährten dann abzusehen, wenn diesem erhebliche Gründe (z.B. gesundheitlicher

oder beruflicher Art) entgegenstehen, ansonsten aber eine für Lebensgefährten typische besondere Verbundenheit bestand. Dies könnte beispielsweise bei betagten Personen, die aufgrund einer bestimmten gesundheitlichen oder Pflegesituation getrennte Haushalte führen (müssen), der Fall sein.

Ein solches außerordentliches Erbrecht des Lebensgefährten hat unsere Rechtsordnung bislang nicht gekannt.

Es ist daher empfehlenswert die Lebensgefährten mittels Testament zum Erben zu berufen.

Für nähere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne in der Amtskanzlei zur Verfügung.

Ihr Notar,
Mag. Eugen Kunzfeld



Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

Kein Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung bei völlig unvernünftigem und unsinnigem Verhalten des Versicherten

Die gesetzliche Unfallversicherung bietet Schutz nach dem Eintritt von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Nach § 175 Abs 1 ASVG sind Arbeitsunfälle Unfälle, die sich im örtlichen, zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit der die Versicherung begründenden Beschäftigung ereignen.

Den Arbeitsunfällen gleichgestellt sind Unfälle, die sich auf einem mit der Beschäftigung zusammenhängenden Weg zur oder von der Arbeits- und Ausbildungsstätte ereignen.

Die jeweiligen Endpunkte des geschützten Weges sind einerseits die Arbeitsstätte und andererseits nach der Rechtsprechung die ständige Wohnung des Versicherten.

Der Oberste Gerichtshof entschied zuletzt in seiner Entscheidung 10 ObS 163/16 t über die Grenzen des gesetzlichen Unfallversicherungsschutzes.

In diesem Fall erlitt ein Arzt in Rahmen einer Dienstreise zu einem Kongress nach München nach der Begrüßungsveranstaltung, die am Abend in einem Biergarten stattfand, einen Unfall.

Der Arzt und eine Mitarbeiterin der von ihm vertretenen medizinischen Gesellschaft besprachen den folgenden Kongresstag, an dem der Mediziner einen

Vortrag halten sollte und bemerkten - bereits nach Mitternacht - als letzte Gäste, dass der Biergarten in der Zwischenzeit versperrt worden war.

Sie kletterten im Dunkeln auf die 1,80 m hohe Begrenzungsmauer des Biergartens und sprangen auf der anderen Seite hinunter. Dabei zog sich der Mediziner am linken Fuß eine Verletzung zu.

Die Versicherungsanstalt der öffentlichen Bediensteten qualifizierte den Unfall nicht als Dienstupfall und lehnte die Gewährung von Leistungen ab.

Die höchstgerichtliche Rechtsprechung verneint einen Kausalzusammenhang zur versicherten Tätigkeit, wenn der Unfall auf einem völlig unvernünftigen und unsinnigen Verhalten des Versicherten beruht, das eine besondere Gefährdung auslöst, weshalb die versicherte Tätigkeit nicht mehr als wesentliche Bedingung für den Unfall anzusehen ist. Die Beurteilung, ob ein Verhalten in so hohem Maß vernunftwidrig war und zu einer besonderen Gefährdung geführt hat, hat stets nach den Umständen des Einzelfalles zu erfolgen.

Im oben beschriebenen Fall bestätigte der Oberste Gerichtshof die Entscheidungen der Vorinstanzen, die das Verhalten des Klägers als völlig unvernünftig und unsinnig gewertet haben. Anstatt mit dem mitgeführten Mobiltelefon Kontakt

mit dem Hotel, der Polizei oder der Feuerwehr aufzunehmen, um Hilfestellung zu erhalten, habe sich der Mediziner einer für jedermann leicht erkennbaren Gefahr ausgesetzt, von der er ereilt wurde. Dadurch sei der Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung gelöst worden.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen Ihr Rechtsanwalt jederzeit gerne zur Verfügung.



Rechtsanwalt
Mag. Günter Novak-Kaiser
Raffaltplatz 6, 8850 Murau
T 03532/44880 F 03532/44880-4
E kanzlei@novak-kaiser.at
W www.novak-kaiser.at

Die Polizeiinspektion Schöder informiert

Film und Wirklichkeit

Sonntags gibt es im Fernsehen den „Tatort“. Es gibt Überschneidungen mit der Polizei-Wirklichkeit, aber vieles ist Klischee und hat mit dem Polizei-Alltag wenig zu tun.

Es liegt weniger daran, dass Serienmacher sich im Polizei- und Kriminalgeschehen nicht auskennen, sondern damit, dass bestimmte Elemente berücksichtigt werden müssen, um die Spannung zu halten und die Zuschauer zu befriedigen.

„Einsame Wölfe“: Den einsamen Chefermittler, der überall führend mitmisch, etwa bei der Tatortarbeit, einem Zugriff und den Mord quasi im Alleingang klärt, gibt es nicht.

Mordaufklärung ist Teamarbeit und erfordert Spezialisten, z.B. Tatortgruppe, Erhebungsteam...

„Spurenvernichtungstrupp“:

Polizei-Fotograf blitzt wild im Raum umher, Polizisten stehen neben der Leiche im Badezimmer.

In Wirklichkeit wird der Tatort abgeriegelt und nur die Spurensicherer und andere Tatortermittler (tragen Ganzkörperoveralls) haben Zutritt; nicht aber der Polizeipräsident, der Bezirksvorsteher oder andere „Spurenvernichter“!

„Gerichtsmediziner als Ermittler“:

Im „Tatort“ wird der Gerichtsmediziner als Bestandteil des Ermittlungsteams dargestellt, ausgestattet mit der Fähigkeit des Hellsehens und mit schwarzem Humor.

Nur ganz selten kommt ein Gerichtsmediziner zum Tatort und die Kontakte zwischen Ermittlern und Gerichtsmedizin sind nicht so intensiv, wie in der Krimi-Serie.

„An vorderster Front“: Egal ob Serienmörder, Kopf einer kriminellen Organisation oder anderer Krimineller.

Der Tatortkommissar geht ohne Schutzausrüstung an vorderster Front in ein Haus. In Wirklichkeit ist ein „Zugriff“ Sache von Spezialeinheiten der Polizei, wie COBRA und in Wien die WEGA.

„Super-Cybercops“: Im Film werden die rechtlichen und technischen Möglichkeiten in fremde IT-Netze einzudringen stark überschätzt. Durch die US-Thriller ist man als Zuschauer gewöhnt, dass FBI- oder CIA-Agenten sich am Dienst-PC sofort in den Cyberraum eines Verdächtigen oder in Infosysteme von Banken einloggen können. Das entspricht nicht der Realität und ist auch bei der NSA nicht Praxis, die weltweit unglaublich viele Daten absaugt, aber in der Verwaltung und Analyse dieser Daten ihre Probleme hat.

„Amts- und Funktionstitel“: Im titelverliebten Österreich gibt es etwa 900 verschiedene Amts-, Funktions- und Ehrentitel. Deshalb haben österreichische „Tatort“ Ermittler Titel, aber nicht immer den richtigen. Im Drehbuch wurde ein Kommissar vom Chefinspektor zum Oberstleutnant befördert, was in der Wirklichkeit so gut wie gar nicht vorkommen kann. Der Chef des Ermittlungsteams führte den Amtstitel „Sektionschef“, aber Sektionschefs gibt es nur in den Ministerien. Sie sind die höchsten Beamten und haben mit den Polizeiernittlern nicht direkt etwas zu tun.

Im Volksempfinden haben die Titel „Hofrat“ und „Regierungsrat“ den schönsten Klang. Mordermittlungen erfolgen - außer in Sonderkommissionen - grundsätzlich nicht von Beamten des Bundeskriminalamtes (das koordiniert und unterstützt),



sondern von Beamten in den Landeskriminalämtern.

„Anmaßung richterlicher Kompetenzen“: Beschuldigte dürfen in Österreich (nur ganz wenige Ausnahmen) grundsätzlich nur aufgrund einer richterlichen Entscheidung festgenommen werden.

Ebenso können Hausdurchsuchungen und Kontoöffnungen nur mit richterlicher Entscheidung durchgeführt werden.

„Rauschgiftschlecker“: Heroin, Kokain und andere Drogen werden im Film meist als weißes Pulver dargestellt und vom Kommissar „analysiert“, indem er seine Zunge hineinstreckt.

Rauschgiftschlecken kann lebensgefährlich sein und für die Drogenanalyse gibt es Chemiker im Bundeskriminalamt.

Fazit: Film und Wirklichkeit klaffen weit auseinander. Die Hauptgründe dafür sind:

- Die wirkliche kriminalistische Arbeit bei Ermittlungen ist überwiegend Klein- und Teamarbeit, dauert oft länger und ist wenig spektakulär für einen 90-Minuten-Krimi.
- Die TV-Zuseher sind an bestimmte Klischees und Stereotype gewöhnt.
- Spannung erzeugen kann man manchmal nur mit unrealistischen dramaturgischen Kunstgriffen, etwa mit ungewöhnlichen Pannen und Zufällen.

Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich sowie unter der Tel.Nr. 059133/6364 oder per E-Mail: PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at zur Verfügung!

Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

22.09.2017	Ökumene in unserer Gegend	19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Peter
28.09.2017	Groove Aid	19:00 Uhr	Schloss Feistritz
01.10.2017	Kirchen Cafe	10:00 Uhr	Pfarrhof St. Peter
07.10.2017	140-jähriges Bestandsjubiläum des MV St. Peter	18:00 Uhr	Greimhalle St. Peter
21. u. 22. 10.2017	Fetzenmarkt der FF St. Peter	ganztägig	Rüsthause St. Peter
03. 11.2017	Konzert des Bezirksjugendblasorchesters Murau	19:00 Uhr	Greimhalle St. Peter
11.11.2017	Cäciliakonzert des MV Althofen	20:00 Uhr	Greimhalle St. Peter
12.11.2017	Kirchen Cafe	10:00 Uhr	Pfarrhof St. Peter
25.11.2017	Bockbieranstich der Brauerei Murau	20:00 Uhr	Greimhalle St. Peter
02.12.2017	Kabarett „Stermann und Grissemann“	19:00 Uhr	Greimhalle St. Peter
15.12.2017	„Benjamin Britten“ - Musiktheater für Kinder	10:00 Uhr	Greimhalle St. Peter
15.12.2017	Chor- & Orgelmusik zur Advents- u. Weihnachtszeit	19:00 Uhr	Pfarrkirche St. Peter
17.12.2017	St. Peterer Advent mit Gesangsverein St. Peter	18:00 Uhr	Pfarrkirche St. Peter

Die aktuellen Veranstaltungen von St. Peter am Kammersberg finden Sie auch auf unserer Gemeinde-App „Gemeinde24“ sowie auf der Homepage des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder unter www.greim.at



Tourismusverband St. Peter-Schöder

Aktuelles & Neues aus dem Tourismusbereich im Katschtal

8843 St. Peter am Kammersberg 82 * Telefon: 03536/7611-20
E-Mail: office@greim.at * Homepage: www.greim.at

Unwetter vom 5. August 2017

Leider wurde auch unsere Region von den schweren Unwettern nicht verschont. Wie bereits allseits bekannt, war das Sölkatal am Schwersten davon betroffen und unsere beliebten Ausflugsstätten Kreuzerhütte sowie Dorferhütte mussten ihre Saison beenden. Welche Auswirkungen diese Katastrophe hinterlassen wird, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen, dass es allerdings massive Einbrüche geben wird liegt auf der Hand.

Wir hoffen, dass der Sölkpass als eines unserer Aushängeschilder und als Wanderregion sobald als möglich wieder regeneriert ist und wir dann, mit unseren beiden Hüttenwirtinnen, bald wieder eng zusammenarbeiten können und dürfen!

Zu dieser akuten und aktuellen Lage haben wir wichtige Informationen auf unserer Webseite unter News zusammengefasst, sodass Vermieter und Gäste Einsicht nehmen können.

Jahreshauptversammlung der Urlaubsregion Murtal

Am 13. Mai 2017 fand im Hotel „Zum Brauhaus“ in Murau die 13. Jahreshauptversammlung der Urlaubsregion Murtal statt. Für das Jahr 2016 konnte ein positiver Finanzbericht vorgelegt werden.

1.440.862 Nächtigungen darf die Urlaubsregion verzeichnen, welche im Sommer wie im Winterhalbjahr beinahe ausgeglichen war.

Über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wie zum Beispiel Sommer- und Wintermarketing, Messen, Steirisch Herbstln in Linz, Steiermark Frühling, Drucksorten wie Ausflugsziele, Projekte und wichtige Veranstaltungen wurde berichtet.

Seit Sommer 2016 werden auch Nächtigungskontrollen in der gesamten Urlaubsregion durchgeführt und dadurch wurde auch eine empfindliche Summe an Nächtigungen nachgemeldet.

Einen tollen Beitrag konnte unsere Landjugend mit ihrem Erlebniswanderweg „Tierisch Wild“ zeigen.

Für diesen Beitrag erteten sie Applaus und großes Ansehen sowie Vorbildwirkung in der gesamten Region!

Messen 2018

An folgenden Messen wird sich der TVB St. Peter-Schöder im Jahr 2018 beteiligen:

Wiener Ferienmesse

11. bis 14. Jänner 2018

Freizeit + Touristik Nürnberg

28. Februar bis 4. März 2018

Sollten Sie Interesse haben sich an einer Messe aktiv oder mit einem Angebot beteiligen zu wollen, so bitten wir um Meldung in unserem Büro - wir freuen uns!

Wieder zurück ...

Weil mir die Arbeit im letzten Jahr so großen Spaß gemacht hat, freute ich mich sehr, dass ich auch dieses Jahr wieder als Unterstützung über die Sommermonate im Tourismusbüro arbeiten durfte.

Nun bin ich seit Juni wieder zurück und werde die Arbeit wieder bis Mitte September mit viel Eifer ausüben.

In diesem Sommer gingen mir die Erstellung des Wochenprogrammes sowie Vorbereitungen für den Holzstraßenlauf schon viel leichter von der Hand.

Weiters bin ich aber auch wieder für diverse Büroarbeiten und die Gästebetreuung zuständig.

Seit Antritt meiner Arbeit im Tourismusbüro, verging kein Tag an dem ich nicht mit Freude an die Arbeit ging, um neue Aufgaben und Herausforderungen zu meistern.

Das Besondere im Infobüro ist aber der gute Zusammenhalt und die Herzlichkeit die mir entgegengebracht wird.

Am Schönsten ist jedoch, dass ich durch die Arbeit hier viele neue Freunde gefunden habe und ich bin stolz, dass ich ein kleiner Teil dieses Teams geworden bin.



Die Freude ist groß! Lisa ist zurück und unterstützt das Team wieder über die Sommermonate.

Vom Gletscher zum Wein

Neben dem Hemma Pilgerweg können wir nun auch mit einem neuen Weitwanderweg aufwarten. Der Weitwanderweg „Vom Gletscher zum Wein“ ist eine Wanderroute und führt vom Dachstein über eine Nord- oder Südroute ins Weinland.

Diese präsentieren sich als facettenreiche und spannende Entdeckungsreisen quer durch die Steiermark. Die Südroute, ein bisschen anspruchsvoller, führt in 25 Etappen vom Dachstein an über Schladming, Hochgolling, Krakau, in Etappe 9 auch durch unsere wunderschöne Region, dem Katschtal, weiter nach Murau zum Zirbitzkogel über die Koralm ins Schilcherland. Im Zuge der Eröffnung am 9. September 2017 lädt die Fam. Zeiner, „Speckbauer“, bei der Jausenstation zu einer zünftig steirischen Brettljause ein.

Fotoshooting 2017

Um unsere Region dem Gast perfekt präsentieren zu können, bedarf es gutem Fotomaterial. Dafür benötigen wir stets Personen, welche sich Zeit nehmen unserem Fotoshooting zu folgen und sich für unsere Region zur Verfügung stellen.

Heuer konnten wir Fotomaterial für Fischen, Kutschenfahren sowie Motorradfahren dazugewinnen. Verwendung findet das Fotomaterial auf unserer Webseite, auf Facebook, diverse Einschaltungen, Newsletter und Wochenprogramm.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Beteiligten, die sich dafür zur Verfügung gestellt haben!



Kinderfest in Baierdorf

Ein Fest, das Kinderherzen höher schlagen lässt: Am Sonntag, 13. August, fand bei idealem Wetter zum 22. Mal das Kinderfest in Baierdorf statt. Viele Kinder und Eltern besuchten das Fest und waren vom Malen, Basteln, Schminken, Reiten und Kutschenfahren begeistert.

Besondere Herausforderung war wohl die Rätselrallye, bei der es galt ein Lösungswort zu finden.

Aber auch die Zaubershow brachte so manches Kind und Erwachsenen zum Staunen, Lachen und Schmunzeln. Einen besonderen Dank möchten wir unseren freiwilligen Helfern und Sponsoren aussprechen, welche uns jedes Jahr unter die Arme greifen und uns tatkräftig unterstützen! Herzlichen Dank!

Neue Postkarten

Persönliche Urlaubsgrüße aus der Region zu schreiben liegt nach wie vor im Trend. 2013 wurde erstmalig eine Postkarte für unsere Region St. Peter entworfen. Da die Nachfrage sehr groß war, waren die Karten

2016 alle verkauft. Für heuer wurden neue Karten von Schöder und St. Peter entworfen. Zu kaufen gibt es sie beim Kaufhaus Hörbinger, der Gemeinde Schöder und in nächster Zeit auch in der Bäckerei Huber sowie bei uns im Tourismusbüro.

Gästeehrungen 2017

- Fam. Ludwig Franz Jakob: 30 Jahre, beim Berghof Fam. Prieler;
- Fam. Knoblauch Ida u. Franz: 20 Jahre, bei Fam. Sigl vlg. Rotlechner (Bild rechts);
- Fam. Dr. GABRIEL Helmut: 20 Jahre, bei Fam. Würger Dorli;
- Fam. Bäcker Anke: 10 Jahre, bei Fam. Sigl vlg. Rotlechner;
- Fam. Brantner Günther u. Daniela: 10 Jahre bei Fam. Lindschinger vlg. Osterbichler
- Fam. Ludwig Stefan: 5 Jahre, beim Berghof Fam. Prieler;

Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Gäste sowie an unsere Vermieter, welche um das Wohlergehen unserer Gäste bemüht sind!



Sollte sich bei Ihnen als Vermieter eine Gästeehrung ankündigen, so bitten wir um kurze Mitteilung im Tourismusbüro, damit wir ein Ehrungsgeschenk vorbereiten können, sodass der jeweilige Gast gebührend geehrt werden kann. Herzlichen Dank!

Das Team des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder wünscht Ihnen eine wunderschöne Herbstzeit!



Rund 1.300 Starter ließen sich heuer den Holzstraßenlauf in St. Peter am Kammersberg nicht entgehen

Der heuer zum 16. Mal durchgeführte Holzstraßenlauf war wieder ein voller Erfolg und die Cheforganisatoren Alfred Staber und Gilbert Taxacher können zufrieden auf eine gelungene Veranstaltung mit 1.237 Teilnehmern zurückblicken.

Nirgendwo sonst findet der Läufer eine so einzigartige Stimmung mit vielen Musikgruppen entlang der Strecke durch St. Peter, Mitterdorf und durch Feistritz.

Neben viel Prominenz aus Politik - **Landesrat Anton Lang** war aktiv als Läufer dabei - und Wirtschaft, unterstützten auch **ÖSV-Skirennläuferin Ramona Siebenhofer** und **Biathlet Christoph Sumann** die Veranstalter tatkräftig. Ein besonderer Dank gilt dem fachkundigen Sprecher Wolfgang Ortner, den Sponsoren, der Bergrettung, den Feuerwehren, der Frauenbewegung, dem Roten Kreuz, Dr. Josef Huber, Dr. Wolfgang Danhofer, der Polizei, der Marktgemeinde St. Peter, der Straßenmeisterei, den rund 180 freiwilligen Helfern und natürlich all jenen, die dieses Event für jeden Teilnehmer unvergesslich machen.

VIELEN DANK!

... und wir sehen uns am 4. August 2018!

Bis dahin - KEEP ON RUNNING!!



ÖSV-Skirennläuferin Ramona Siebenhofer.



Publikumsmagnet Kinder- und Schülerläufe.



Holzstraßenlauf-Medaillen für jeden Teilnehmer.



Dr. Josef Huber und Dr. Wolfgang Danhofer mit dem Team vom Roten Kreuz Murau.

Kindergarten der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.

Sommerfest „ALLES THEATER“

Mit dem Sommerfest kehrt auch das Ende des Kindergartenjahres 2016/17 ein und die Ferien stehen vor der Tür.

Am Freitag, dem 23. Juni 2017, bei hochsommerlichen Temperaturen und einer enorm guten Laune begann unser Sommerfest um 11.00 Uhr im Schulturnsaal unserer Gemeinde. Es sind unglaublich viele Gäste zu unserem Event gekommen, die uns mit Ihrem Applaus zu Höchstleistungen anspornten.

Unser Fest begann mit dem Einzug zu peppiger Musik und Gusti begrüßte die Gäste mit einem kurzen Überblick über unser Jahresthema „alles Theater“ und dem Jahresgeschehen.

Zur Eröffnung singen wir gemeinsam das Lied „Hallo, Hallo“ und dann geht es los mit unserem kleinen Theaterstück:

- Gusti, Franzi und ihre Kindergruppe stellen die **Verkleidungskiste** dar.
- Johanna, Maria und ihre Kinder stellen den **Schminktisch** dar.
- Marion, Silvia und ihre Kinder schließen das Theaterstück mit dem **Vorhang** und einem großen Applaus ab.

Zur Überleitung auf das Mitmachtheater von Lisa Valentin „**Der Glückspirat**“ sangen die Kinder mit dem Kindergarten team das Lied „**Ich habe meine Stimme**“. Zum Abschluss unseres Sommerfestes tanzten alle Kinder gemeinsam mit einem Elternteil einen vom Kindergarten team vorbereiteten Tanz.



Die Kinder und das gesamte Kindergarten team bedanken sich für die Eintritts-Spende des Mitmach-Theaters bei unserer Bürgermeisterin Sonja Pilgram und für die großzügige Geldspende der Eltern und Verwandten.

„WIR WOLLEN HEUT THEATERSPIELEN“

(von den Kindern gespieltes Theaterstück)

*Wir wollen heut Theaterspielen,
denn das macht uns Spaß.*

*Wir haben uns schon fit gemacht,
doch seht was ist den das.*

Ach so das ist die VERKLEIDUNGSKISTE.

*Da können wir nicht drüber, da können wir
nicht drunter und auch nicht drum herum.*

Die müssen wir öffnen...

*Wir wollen heut Theaterspielen,
denn das macht uns Spaß.*

*Wir haben uns schon fit gemacht,
doch seht was ist den das.*

*Ach so das ist der SCHMINKTISCH.
Da können wir nicht drüber, da können wir
nicht drunter und auch nicht drum herum.*

Da müssen wir stehen bleiben...

*Wir wollen heut Theaterspielen,
denn das macht uns Spaß.*

*Wir haben uns schon fit gemacht,
doch seht was ist den das.*

Ach so das ist die VORHANG.

*Da können wir nicht drüber, da können wir
nicht drunter und auch nicht drum herum.*

*Da müssen wir durch und wenn das Spiel zu
Ende ist, dann erwartet uns APPLAUS.*

Volksschule St. Peter am Kammersberg

gemeinsam wachsen - gemeinsam lernen 8843 St. Peter a. Kbg. 152, Mail: vs.stpeter.kbg@schule.at, Tel.: 03536/20070 51



Ein großes Dankeschön ...

... gilt unserer Kollegin **Dipl.Päd. Christa Pachlinger**, die nach 12 Jahren unsere Schule verlässt und an die Volksschule Oberwölz wechselt. Sie hat in dieser Zeit unseren Schulalltag durch ihre

hilfsbereite und freundliche Art bereichert, hatte für Kinder und Kolleginnen immer ein offenes Ohr, leistete mit viel Engagement wertvolle pädagogische Arbeit und hat unseren Schulchor zu großartigen Leistungen motiviert.

Dafür gilt ihr im Namen aller Kinder, Eltern, Kolleginnen und der Schulleitung ein großes Dankeschön - wir wünschen ihr weiterhin viel Freude und Erfolg im Beruf!

Kunterbunter Schulalltag...

... so hieß das Motto unseres diesjährigen Frühlingfestes. Bei einem bunten Programm mit Buchvorstellung, Rap, Gedichten, Tänzen, zahlreichen Liedern und Rollenspiel zeigten sich die vielen Talente unserer Kinder, zu denen man nur gratulieren kann. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein verwöhnte uns der Elternverein - vielen Dank dafür!



133 - Feuerwehr herbei

Im Juni konnten unsere ersten Klassen eindrucksvoll die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr erleben.

Anschaulich zeigte uns Gerhard Draschl alle geheimen Fächer eines Feuerwehrautos. Vieles davon durften wir ausprobieren. Die Sanitäterin Heidi Miedl-Rissner erklärte ihre Aufgaben bei der Feuerwehr und unter ihrer Anleitung leisteten wir Erste Hilfe bei unseren MitschülerInnen. Vielen Dank für eure Zeit!



Bezirksfußballmeister 2017

Die Buben der VS St. Peter am Kammerberg waren beim Bezirksfußballturnier der Volksschulen in diesem Jahr nicht zu schlagen und wurden Bezirksmeister 2017. Dabei wurden sie bestens vorbereitet und unterstützt von Trainer Vize-Bgm. Christoph Stolz und BEd Patrick Moser von der Volksschule.



Graz

Wie jedes Jahr freute sich auch heuer die 4. Klasse der Volksschule St. Peter besonders auf ihre Graztage vom 17. bis 19. Mai. Wir erlebten viel gemeinsam, bewältigten so manches (mit und ohne Tränen) und genossen die Zeit ohne „Schule“.

Diese Tage werden wir ganz sicher in Erinnerung behalten.

Ein herzlicher Dank an die Sponsoren (Marktgemeinde St. Peter, Elternverein, Raiba St. Peter und Sparkasse St. Peter) für die finanzielle Unterstützung.



Erfolgreiche Läufer

Auch in diesem Schuljahr nahmen wieder zahlreiche Schüler und Schülerinnen der Volksschule erfolgreich am Nestlelauf

Schullauf in Graz teil. Gemeinsam mit Alfred Staber, Gerhard Marchl und Roland Sampl vom TLC St. Peter wurde vorher fleißig trainiert. Bei einer Streckenlänge von 980 m und 1.160 m liefen unsere Teilnehmer super Zeiten.



Safety Kindersicherheitsolympiade

Bei der heurigen Sicherheitsolympiade 2017 im Bezirk Murau, die wieder in St. Peter a. Kbg. stattfand, nahm unsere Schule mit der 3. und 4. Klasse erfolgreich teil. Die Kinder waren mit großem Einsatz dabei, als es um Wissen, Radfahren, Notrufnummern, Gefahrenzeichen, Wasserspritzen usw. ging.

Die 3. Klasse freute sich über den ausgezeichneten 3. Platz beim Bezirksbewerb!



Zauberei beim Sommerfest

Der Volksschullehrer Horst Zuschin, besser bekannt unter dem Namen „Magic Zuze“, verzauberte im Rahmen des Sommerfestes die SchülerInnen, das Lehrerteam der VS St. Peter am Kammerberg und zahlreiche Besucher.

Abschied von der Volksschule

Die Zeit des gemeinsamen Lernens ist vorbei. Die Schüler und Schülerinnen der vierten Klasse wurden beim Sommerfest verabschiedet. Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Erfolg auf Ihrem Bildungsweg und Freude am Lernen!



Pilotschule für internationales Leseprojekt ELiS

Im Herbst 2016 startete an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule der Diözese Graz-Seckau das internationale Leseprojekt namens ELiS (Evidenzbasierte Leseförderung in Schulen).

Ziel dieses ambitionierten Projektes, das sich über den Zeitraum von drei Jahren erstreckt, ist es, die Lesekompetenz bei 8- bis 10-jährigen Kindern zu steigern.

Gelingen soll dies durch die Erprobung von zwei innovativen Maßnahmen: zum einen durch den Lehrgang „Lesen. Das Training“, zum anderen wird das Training „Filius - Flüssigkeit im Lesen mit unterschiedlichen Sachhörtexten trainieren“ in die Praxis übernommen.

Auch die Kinder der 2. Klasse unserer Volksschule beteiligten sich über das gesamte Schuljahr hinweg als Pilotschule am Lesetrainingsprogramm „Filius“.

Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache. Das Leseprojekt wird in der 3. Klasse fortgesetzt und soll eine signifikante Verbesserung der Leseleistung bringen.



Rechenmeister

Beim weltweiten Rechenwettbewerb Känguru 2017 nahm unsere Schule wieder erfolgreich teil.

Die Köpfe rauchten bei den schwierigen Tüftelaufgaben. Am Foto die Klassensieger mit Stockerlplätzen - wir gratulieren recht herzlich!





Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

Verdiente Pädagoginnen traten in den Ruhestand

Bereits Ende Februar beendete HOL Gottfriede Galler nach 40-jähriger Tätigkeit an der HS/NMS St. Peter ihren Dienst. Mit Ende des Schuljahres wurden zwei weitere Kolleginnen, SR Ingrid Drage und HOL Hildegard Gaugusch in den Ruhestand verabschiedet.

KollegInnen, SchülerInnen und Eltern dankten im Rahmen des Schlussgottesdienstes und der anschließenden Zusammenkunft in der Pausenhalle den engagierten Pädagoginnen für ihre so lange überaus wertvolle pädagogische Arbeit und ihren großen persönlichen Einsatz zum Wohle der Kinder und der Schule.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir unseren Kolleginnen alles Gute, Gesundheit und viel Freude für die kommenden Aktivitäten.

Projekt SWITCH - misch einfach mit

In Zusammenarbeit mit der Akademie Graz durften die Schüler der 2. Klassen Ende Juni an einem Workshop zum Thema „Sprache und Kunst“ teilnehmen.

Die beiden Künstlerinnen (Kate und Naya), die an zwei Tagen mit den SchülerInnen arbeiteten, kommen aus Venezuela bzw. London und sprechen mehrere Sprachen. Sie zeigten den SchülerInnen, dass sie selbst immer wieder Sprachen mischen (=switchen), indem sie auf unterschiedlichste Arten sprechen (daheim, mit den FreundInnen, mit den LehrerInnen), zwischen Dialekt und Standardsprache wechseln und Deutsch mit anderen Sprachen (z. B. Englisch) mischen. Sprachen sind immer in Bewegung, weil wir alle kreativ mit Sprache umgehen. Kunst ist eine Ausdrucksform, eine eigene Sprache.

Weiters erhielten die SchülerInnen eine Einführung in die zeitgenössische Kunst - aus einem Wörterkarten-Memory wurden mit den zehn Lieblingswörtern Geschich-

ten und Sätze gebaut. Ausgewählte Sätze schrieben die Schüler auf Wortgirlanden, aus denen eine Installation entstand.

Dazwischen wurden immer wieder Sprechperformances improvisiert - mit Mikrofon und Wörtern in verschiedenen Sprachen.

Vor allem die intensivsten Dialektwörter bereiteten den Kindern Freude.

Die Einführung in die Techniken des Switchens in Sprachen und in der Kunst dürften recht fremd und anspruchsvoll gewesen sein.

Dennoch haben die SchülerInnen begeistert mitgemacht.

Siegerehrungen

Vor der Zeugnisverteilung am Schulabschluss wurden in der Pausenhalle noch Urkunden und Preise an Schülerinnen und Schüler vergeben, die eifrig an unterschiedlichen Wettbewerben teilgenommen haben: Sechs Schüler, die sich beim Landesbewerb des **Nestlelaufes** für das Finale in Schwechat qualifiziert hatten, erzielten dort gute Leistungen und erhielten Urkunden: *Sarah Stocker, Christian Kreis, Simon Petz, Laura Bischof, Sofia Brunner und Christina Leitner. Magdalena Hansmann und Johannes Feichtner*, die beim Landesbewerb die ausgezeichneten Plätze 5 und 8 erreichten, konnten beim Finale diesmal aus Termingründen nicht dabei sein.

Viele Schüler radelten auch in diesem Schuljahr eifrig mit dem Fahrrad in die Schule und nahmen somit an der „**Bikeline**“ teil:



Täglich wurden mittels eines Chips am Radhelm die gefahrenen Kilometer, die

zurückgelegten Höhenmeter und die Anzahl der Fahrten aufgezeichnet.

Preise in den verschiedenen Kategorien gab es für *Nicole Würger und Paul Penker, Hanna Galler und Markus Tulnik, Valentina Bischof und Paul Fussi*.

Über 40 Schülerinnen und Schüler nahmen Ende Juni an einem schulinternen

Tischtennisturnier im Turnsaal der NMS teil. In spannenden Wettkämpfen wurden die Sieger ermittelt: Im Finale der Mädchen konnte sich Natalie Dorfer gegen Christina Wölfler durchsetzen, bei den Burschen ging der Sieg an David Taxacher, David Galler wurde Zweiter.

„Freundschaft ist bunt“ - so lautete das Thema des **Zeichnungswettbewerbs**, bei dem viele tolle Werke entstanden, sodass die Ermittlung der Sieger äußerst schwer fiel. Unterschiedliche Zugänge zu diesem Thema sowie die Wahl verschiedenster Techniken zeigten die Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler.

Abschluss der 4. Klassen

Die vergangenen vier Jahre sowie auch die Abschlussfeier standen unter dem Motto:

„Talent ist eine Gabe, etwas daraus zu machen ist eine Aufgabe.“

Mit einer gelungenen Abschlussfeier in der Pausenhalle verabschiedeten sich in der letzten Schulwoche 26 Mädchen und Burschen von unserer Schule, um im Herbst ihre Ausbildung an einer anderen Schule fortzusetzen.

Viele Gäste - Eltern, Großeltern und Geschwister unserer Schülerinnen und Schüler - staunten über die Präsentationen, Tänze, Lieder und Sketches. Filme über die Aktivitäten der vergangenen vier Jahre, aber auch Ausblicke in ihre weiteren Zukunftspläne wurden von den Jugendlichen präsentiert. Beim reichhaltigen Buffet, welches von den Eltern professionell vorbereitet wurde, klang der Abend aus.

Maria Ofner, Schulleiterin



Fachschule Feistritz Aktuell
Für das Leben lernen wir.

Geschätzte Gemeindegewinninnen und Gemeindegewinner!

„Im Schloss ist immer was los“ - das war wohl das interne Motto des vergangenen Schuljahres, das unsere Schülerinnen sehr erfolgreich abschließen konnten. **22 Absolventinnen und ein Absolvent** haben die 3. Klasse verlassen, sieben davon werden das 4. Schuljahr als Praxisjahr absolvieren, die übrigen Damen haben einen weiterführenden Ausbildungsplatz, eine Lehrstelle oder machen die Berufsreifeprüfung. Bis dahin konnten wir in den verschiedenen Klassen einige interessante **Projekte** realisieren, wie z.B. mit der Lebenshilfe Murau, mit dem Seniorenheim in Mauterndorf, mit dem Verein Urlaub am Bauernhof und die alljährliche Olympiade der Generationen mit dem Seniorenheim Feistritz. Leider mussten wir uns den spielerprobten Senioren zum wiederholten Mal geschlagen geben. Das ZPG wurde zu einer Theateraufführung eingeladen, davor hat Frau Mag. Gabl-Büttner ihr Haus den Schülerinnen vorgestellt.

Der **Ostermarkt** war sehr gut besucht und so waren wir nach kurzer Zeit ausverkauft, wir sehen es als Kompliment an unsere angebotene Qualität, aber auch als Auftrag im kommenden Jahr das Angebot für die Kunden zu vergrößern und auch neue Anbieter einzuladen.

Die **Gala** war binnen kurzer Zeit ausverkauft, die durchführende zweite Klasse konnte einen wunderbaren kulinarischen Abend anbieten.

Die dritte Klasse unternahm im Mai eine **Reise nach Florenz**, um sich in der Sprache aber auch kulturell weiter zu bilden - wir erlebten sieben wunderbare Tage in der toskanischen Hauptstadt. Als Mitbringsel für die Schülerinnen der ersten und zweiten Klasse veranstalteten wir eine „**notte italiana**“ - die dritte Klasse hat original italienisches Essen abseits von Pizza und Pasta für die Internatsschülerinnen gekocht, welches wir bei italienischer Musik an einem lauen Sommerabend im Schlosshof genossen.

Bei einer großen **Feuerwehrrübung**, welche unter der Annahme eines Brandes im Internat und einigen durch Rauch einge-

schlossenen Personen stattfand, konnten alle Bewohner der Schule in Sicherheit gebracht werden. Wir danken den beteiligten Wehren für die Professionalität und das vermittelte Gefühl der Sicherheit.

Die **Schlossallee** ist ein Kleinod der Region und stellt die höchstgelegene Rosskastanienallee Mitteleuropas dar. Die Bäume sind inzwischen gute 120 Jahre alt und haben einen **hohen Erhaltungsbedarf**.



So sind alle Bäume in einen Baumkataster eingetragen, werden regelmäßig überprüft und auch geschnitten, um die Sicherheit der Fußgänger und Autofahrer zu gewährleisten. Die Schnittmaßnahmen nehmen einige Tage in Anspruch.

Dazu bitte ich Sie eindringlich, die Absperrungen welche wir aufstellen, auch wirklich ernst zu nehmen und nicht eigenmächtig zu entfernen wie es leider im Juli passiert ist.

Wir sperren die Allee auch bei starkem Sturm.

Leider mussten wir auch hier einige unvernünftige Autofahrer beobachten, die die Absperrungen missachteten oder umfuhren.

Es freut mich sehr, dass die Bevölkerung die Allee als Spazierweg schätzt und nützt, dennoch möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass es sich um einen Privatbesitz handelt und die Absperrungen ausschließlich zu ihrer Sicherheit stattfinden.

Bitte besuchen Sie auch unsere Homepage www.fs-feistritz.steiermark.at, um sich über die Aktivitäten in der Schule zu informieren.

Liebe Grüße
Maria Reissner, Fachschuldirektorin



Rotes Kreuz Murau

Damit unsere Hilfe Sie im Bedarfsfall auch rasch erreichen kann



Sind Sie im Notfall zu finden?

Das Rote Kreuz hat im Rettungsdienst vorgesorgt. Professionell ausgestattete Einsatzmittel und bestens ausgebildetes Personal stehen bereit, um im tatsächlichen Notfall schnell und effizient Hilfe leisten zu können.

Wie können Sie im Fall der Fälle den bestmöglichen Beitrag dazu leisten? Eine fundierte Erste-Hilfe-Ausbildung sorgt für das Erkennen und richtige Handeln!

Doch ebenso wichtig ist:

- Haben Sie sich schon mal gefragt, ob Sie im Notfall zu finden sind?
- Ist Ihre Adressangabe eindeutig und unverwechselbar (Adresse laut aktuellem Meldezettel)?

Ab Herbst 2017 werden auch die Rettungskräfte im Bezirk Murau durch die zentrale Rettungsleitstelle entsendet.

Trotz aller technischen Vorkehrungen, um das Ziel so rasch wie möglich zu finden, braucht es dennoch die Mithilfe des Anrufers.

Je genauer und fehlerfreier die Angaben sind, umso rascher kann unsere Hilfe eintreffen.

In jedem Fall hilft es den Rettern sehr, wenn z. B. ein Angehöriger oder Nachbar des Patienten - falls nicht gerade durch zu leistende Erste Hilfe unabkömmlich - auf der Straße steht und den Rettungswagen einweist.



Grundsätzlich gilt:

- Hausnummern sollten von der Straße aus gut lesbar sein. Denken Sie besonders daran, wenn sich der Gebäudeeingang rückwärtig befindet. Ein Hinweis am straßenseitigen Grundstückszugang könnte für Rettungsmannschaften daher hilfreich sein.
- Pflanzen und Bäume, aber auch die offene Eingangstüre von einem Mehrparteienhaus könnte die Einsehbarkeit Ihrer Hausnummer verdecken.
- Bei Dunkelheit sind beleuchtete Schilder klar von Vorteil.
- Wenn Name, Türnummer und Stockwerk bereits an der Gegensprechanlage von

Mehrparteienhäusern vermerkt wurde, erleichtert dies ungemein die Suche innerhalb des Gebäudes.

- Vergessen Sie nicht auf die Kennzeichnung der Wohnungstüre

Sorgen Sie im **eigenen Interesse** dafür, dass Ihr Zuhause im Fall der Fälle schnell gefunden werden kann.

Für jeden Besucher, den Sie erwarten - aber vielleicht eben auch eines Tages für den Rettungsdienst?!

Michael Grabuschnig
Bezirksgeschäftsführer

Blutspendereferat Murau Ehrungen von Vielfachblutspender

Bei der Ehrung im Vereinsaal des Gemeindezentrums Krakau in Krakaudorf konnten die anwesenden Vielfachblutspender ihre Urkunden und Auszeichnungen von Bez.-Stellenleiter LRR Strauß, BH HR Dr. Waldner, RK Vize-Präs. Dr. Leodolter und Blutspendereferent Fetka (Bild v.l.) entgegen nehmen.

Die Verdienstmedaille in Bronze für 25 Blutspenden erhielt:

Frau Hofer Verena, St. Peter,
Herr Miedl-Rissner Robert, St. Peter,
Herr Pichler Michael, Feistritz,
Herr Wohleser Hubert, St. Peter;

Die Verdienstmedaille in Silber für 50 Blutspenden erhielt:

Herr Langmaier Walter, Schmieding,
Herr Stöckl Hubert, Pöllau,
Frau Stöckl Maria, Pöllau (Bild 2. v.r.);



Frau Maria Stöckl bei der Übergabe der Verdienstmedaille in Silber für 50 Blutspenden.

Johann Fetka
Bezirksblutspendereferent

Wissenswertes von der Hautärztin Dr. Christiane Thallinger

Volkskrankheit „Schuppenflechte“ (Psoriasis)

Was ist Schuppenflechte?

Vor weg, Schuppenflechte ist nicht ansteckend. Schuppenflechte ist eine chronisch entzündliche Hauterkrankung. In Österreich sind ca. 200.000 Menschen betroffen. Chronisch bedeutet, dass die Erkrankung immer wieder aufflammen kann, auch nach Jahren völliger Erscheinungsfreiheit (schubhafter Verlauf). Jeder Mensch kann an Schuppenflechte erkranken, Männer und Frauen sind in etwa gleich häufig betroffen.

Auslöser für Schuppenflechte

Die genauen Ursachen für die Entstehung der Schuppenflechte sind nicht restlos bekannt. Man vermutet, dass viele Faktoren gemeinsam zum Entstehen der Schuppenflechte beitragen. Mögliche Auslöser sind: Infektionen, Hautverletzungen, Stress, Sonnenbrände, bestimmte Medikamente, Übergewicht und erbliche Faktoren.

Wie sieht Schuppenflechte aus

Schuppenflechte zeigt sich durch rötliche, schuppige und manchmal juckende Hautstellen. Diese Hautstellen sind zumeist verdickt und zeigen eine deutliche Abgrenzung zur gesunden Haut (siehe Bild).



Je nach Ausprägung können nur wenige Hautstellen betroffen sein, bis hin, dass beinahe die gesamte Haut betroffen sein kann. Die Schuppenflechte befällt in ca. einem Drittel der Fälle auch die Gelenke und kann hier zu sehr schmerzhaften Gelenkentzündungen (Psoriasisarthritis) führen. Diese Gelenkentzündungen können das Gelenk nachhaltig zerstören.

Bei ca. der Hälfte aller Schuppenflechten-Patienten treten zusätzlich Veränderungen an den Nägeln auf. Nagelveränderungen können ein Hinweis auf eine Gelenkentzündung sein. Nägel können sich im Rahmen der Schuppenflechte verfärben (gelblich-bräunlich), abheben, verdicken und/oder es können sich kleine Dellen an der Nagelplatte zeigen.

Begleiterkrankungen der Schuppenflechte

Die chronischen Entzündungsprozesse der Schuppenflechte können auch auf andere Organsysteme übergreifen und zu Begleiterkrankungen wie, Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn), Bluthochdruck, Übergewicht, erhöhte Blutfettwerte, Depression und auch Entzündungen der Augen führen.

Therapiemöglichkeiten der Schuppenflechte

Derzeit besteht noch keine Heilungschance, allerdings kann mit einer richtigen und konsequenten Therapie oft Erscheinungsfreiheit erzielt werden. Ganz allgemein richtet sich die Therapie der Schuppenflechte nach dem Schweregrad der Erkrankung. Nicht jede Therapie ist für jeden an Schuppenflechte erkrankten Patienten richtig. Die Therapie der Schuppenflechte kann folgende Therapiemöglichkeiten beinhalten.

- 1.) Lokaltherapie (Bäder, Salben und Cremes mit Harnstoff, Kortison und/oder Vitamin-D3),
- 2.) Fototherapie (Bestrahlungstherapie in unterschiedlichen Anwendungen), und
- 3.) Systemtherapie (Retinoide, Methotrexat oder Cyclosporin A in Tablettenform oder Biologika in Injektionsform). Biologika gehören zur „neuesten“ Medikamentenklasse in der Therapie der Schuppenflechte.

Es handelt sich hierbei um biotechnologisch hergestellte Medikamente, die gezielt in den Entzündungsprozess der Schuppenflechte eingreifen. Sie sind höchst wirksam, bei guter Verträglichkeit.

Zusammenfassung

Das oberste Ziel der Therapie der Schuppenflechte ist dem Patienten zu helfen sich wieder in seiner Haut wohl zu fühlen, mittels eines individuell abgestimmten Therapiekonzeptes, angepasst an die jeweilige Schwere und Verlaufsform der Schuppenflechte. Dem Patienten eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen, trotz chronischer Erkrankung.



Priv. Doz. Dr. Christiane Thallinger

Programmdirektorin für kutane Nebenwirkungen und Extravasate onkologischer Therapien
Klinische Abteilung für Onkologie
www.onkologie-wien.at

Qualitätsbeauftragte
Klinik für Innere Medizin I
Medizinische Universität und
Allgemeines Krankenhaus Wien
www.meduni.ac.at/innere-med-1

Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien

BERATUNG RUND UMS BABY

Ein besonderes kostenloses Angebot der Gemeinde St. Peter a. Kbg. für junge Eltern bzw. Betreuende von Babys und Kleinkinder umfasst alle Informationen rund um das Stillen sowie jegliche Fragen die das Eltern-werden und den Umgang mit dem Baby und Kleinkind betreffen.

Angebotsbereiche:

Telefonberatung, Hausbesuche nach Vereinbarung, Baby- und Kleinkindtreff, Stillgruppe, Geburtsvorbereitungskurs und Vorbereitung auf die Elternschaft (Anmeldung erbeten - verminderter Kursbeitrag), Mütter - Elternberatung.

Infos und Anmeldung:

Frau Ingrid Forrer

Dipl. Kinderkrankenschwester
Stillberaterin IBCLC

Lohwerkstraße 2, 8820 Neumarkt

Telefon: 0664/9982772

Mail: forrer.ingrid@gmail.com

Web: www.rubs.forrer.at



Die xsunde Seite

Zitrusschalenöle - Lebensfreude pur

Eine wichtige Rolle in der Aromakunde spielen die Zitrus(schalen)öle, auch Agrumenöle genannt. Das ätherische Öl aus diesen Früchten ist uns gut bekannt und äußerst beliebt, denn - „sie bringen die Sonne ins Herz“.

Botanisch gesehen gehören die Zitrus-schalenöle zu der Familie der Rutaceae - der Rautengewächse.

Sie liefern uns fruchtig-frische ätherische Öle, die hauptsächlich durch Expression der Fruchtschale gewonnen werden.

Deshalb sollte darauf geachtet werden, dass die Öle aus biologischem Anbau stammen (dies ist am Etikett ersichtlich).

Da ein Großteil der Zitrusöle aus den anfallenden Schalen der Saftproduktion hergestellt wird, sind sie relativ preiswert. Die Haltbarkeit ist auf etwa ein Jahr begrenzt. Zitrus-schalenöle enthalten oft hohe Anteile an Inhaltsstoffen, welche die Fähigkeit besitzen, bei äußerlicher Anwendung die Lichtempfindlichkeit der Haut zu erhöhen. Daher sollte direkte Sonnenbestrahlung (auch Solarium) nach einer Anwendung mit Zitrus-schalenölen (auch in stark verdünnter Anwendung) auf der Haut unbedingt vermieden werden (Beispiel Massage, Hautpflege, Gesichtspflege, Parfum).

Die Wirkungsweisen von Zitrus-schalenölen werden in der Literatur wie folgt beschrieben:

entspannend aber nicht ermüdend, stimmungsaufhellend, angstlösend, tröstend, psychisch stabilisierend, ausgleichend und stimulierend auf das Immunsystem, reinigend, verdauungsfördernd, ...



Kinder lieben vor allem den entspannenden und beruhigenden Duft der **Mandarine** und der **Orange**.

Mandarine inspiriert, baut auf und erheitert. Um Frische und Klarheit zu vermitteln und um die Konzentration zu fördern werden Räume mit **Zitronenöl** beduftet. **Bergamotte** wirkt nachweislich stimmungsaufhellend und entspannend

und wird aufgrund seiner biochemischen Zusammensetzung auch „Lavendelorange“ genannt. **Grapefruit** gilt als liebenswerter und stimmungsaufhellender Duft.

Anwendungsmöglichkeiten:

Zur Stimmungsaufhellung - Duftlampe/Raumbeduftung:

5 Tropfen Blutorange, 3 Tropfen Vanille, 2 Tropfen Bergamotte.

Erfrischender Badezusatz oder als Körperöl zu verwenden:

3 Tropfen Grapefruit, 2 Tropfen Vanille, 1 Tropfen Tonkabohne auf 2 EL Mandelöl.

Beruhigende und entspannende Einreibung für Kinder:

2 Tropfen Mandarine rot auf 1 EL Mandelöl - den Bauch im Uhrzeigersinn mit der Mischung einreiben.

Konzentrationsfördernd und Raumluft-reinigend - Duftlampe/Raumbeduftung:

6 - 8 Tropfen Zitronenöl in die Duftlampe.

Körperöl - macht den Körper bei regelmäßiger Anwendung „winterfest“:

2 Tropfen Zitronenöl, 1 Tropfen Ingweröl auf 10 ml Jojobaöl oder Mandelöl.

Beachten Sie Wirkung und Vorsichtsgebote von pflanzlichen Produkten.

Bei Anwendung auf der Haut: testen Sie das Produkt vor der ersten Anwendung in der Ellenbeuge auf Verträglichkeit.

Quellen:

- Zimmermann, E. (2011): *Aromatherapie für Pflege- und Heilberufe*, Karl F. Haug Verlag, Stuttgart,
- Samel, G.; Krähmer, B. (2013). *Heilende Energie der ätherischen Öle*, Irisiana Verlag, München,
- Karner, Ingrid (2010): *Studienbrief 2, unveröffentlichtes Manuskript: Lehrgang zum/zur diplomierten Aromapraktiker/-in;*

Natürlich Xsund

Vorträge, Workshops, Seminare
8843 Schmieding 120/2

Seminar:

GRUNDLAGEN DER AROMAKUNDE/AROMAPFLEGE

Freitag, 13. Oktober bis

Sonntag, 15. Oktober 2017
(3 Tage Basiskurs)

Für alle, die sich ein umfassendes Grundlagenwissen über die vielfältigen Wirkungen und Anwendungen von ätherischen Ölen aneignen möchten - Sie erfahren mehr über Herstellung, Wirkungsweisen,

Da es sehr förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein
(Voltaire, 1694-1778, franz. Philosoph & Schriftsteller)

Vorsichtsgebote und Anwendungsmöglichkeiten naturreiner ätherischer Öle, Pflanzenöle und Hydrolate.

Referentin: **Nadja Bischof, Msc,**
Diplomierte Aromapraktikerin.

Seminar:

AROMAANWENDUNGEN - PRAXISMODUL

Freitag, 24. November und

Samstag, 25. November 2017

Lernen Sie die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von ätherischen und fetten Ölen sowie Hydrolaten kennen.

Ein Schwerpunkt liegt in der praktischen Erstellung von Mischungen und Herstellung zahlreicher Produkte, vor allem zur Haut- und Körperpflege.

Weitere Informationen und Termine sowie aktuelle Aktionen finden Sie auf meiner Homepage:

www.natuerlich-xsund.at

oder telefonisch: 0664/1817818.



DGKS Nadja Bischof, Msc

8843 St. Peter a. Kbg.
Schmieding 120/2

Mail: nadja.bischof@natuerlich-xsund.at

Homepage: www.natuerlich-xsund.at

Aromaberatung, Körperbehandlungen mit ätherischen Ölen, Holistic Pulsing, Therapeutic Touch, Vorträge, Workshops, Seminare.

Mag. Petra Kern Psychologie - kurz und bündig

Psychologie trifft Schule

Für viele Kinder hat im September ein neuer Lebensabschnitt begonnen - aus Kindergartenkindern wurden Schulkinder. Schreiben- und Lesenlernen, das sind nun die neuen Aufgaben der 6-jährigen, die manche mit Bravour schaffen, andere quälen sich tagtäglich damit ab.

Warum ist das so? Gründe gibt es viele dafür, pauschal kann man diese Frage nicht beantworten. Was aber aus Studien der letzten Jahrzehnte deutlich ersichtlich wird, ist die Tatsache, dass sich bereits vor der Einschulung die Kinder enorm hinsichtlich der Vorläufermerkmale, die für den späteren Erfolg beim Lesen- und Schreibenlernen ausschlaggebend sind, unterscheiden.

Merkmale der sogenannten „phonologischen Bewusstheit“ (Einblick in die Lautstruktur der Sprache) werden bereits im Vorschulalter als Kriterien herangezogen. Was heißt das nun konkret?

Was sollte ein Vorschulkind idealerweise im spielerischen Kontext schon gelernt haben, um später leichter und besser schreiben und lesen zu lernen?

Reimen: Reime fordern Kinder auf, ganz genau auf die Laute eines Wortes zu achten.

Förderung:

- Vorlesebücher (gibt es bereits für 2-jährige).
- Geben Sie zwei Wörter vor und lassen Sie das Kind entscheiden, ob sich die beiden reimen oder nicht.
- Finden Sie Bilder von Reimwörtern und spielen Sie Memory.

Silbenklatschen/schwingen fördert Rhythmik, Motorik und erleichtert Kindern in der Schule, längere Wörter leichter zu lesen und zu schreiben.

Förderung:

- Diverse Wörter klatschen (alles, was man z.B. im Wohnzimmer sieht).
- Welches Wort ist länger (hat mehr Silben)?
- Spielen Sie mit Wörtern statt mit Würfeln: pro Silbe darf man ein Feld vor.
- Wiederholen von Quatschwörtern. Fördert gleichzeitig das Kurzzeitgedächtnis. Ich lade Sie ein, es gleich mal selbst auszuprobieren ... „Sokalomatifa“.

Laute differenzieren erfordert ein genaues Hin- und Heraushören von Lauten.

Förderung:

- Anlaut, Inlaut, Auslaut heraushören: Wo hörst du das „O“ in „Oma“ (am Anfang, in der Mitte oder am Ende? Anlaute eignen sich für den Beginn besonders, weil sie leichter rauszuhö-

ren sind.

- Welches Wort beginnt nicht mit dem gleichen Laut wie die anderen? Maus, Mama, Apfel, Mantel?

Lautsynthese: Laute sollen verbunden werden wie beim Anfangslesen.

Förderung:

- Welches Wort meine ich? M-A-M-A (im 0,5 sec-Takt aussprechen).

Laute ersetzen: Förderung:

- Sage statt dem „a“ bei „Oma“ ein „i“ (Antwort: „Omi“).

Eines sei zum Schluss noch besonders erwähnt: Laute unterscheiden sich in der Aussprache von den Buchstaben.

D.h. ein „M“ wird im spielerischen Umgang mit Kindern als „M“ ausgesprochen und nicht als „eM“, ein „K“ als „K“ und nicht als „Ka“!

In die-sem Sin-ne wün-sche ich Ihnen und Ih-rem Kind „Viel Spaß beim Spie-len“! (19 Silben)



Mag. Petra Kern

www.petrakern.at

8843 St. Peter a. Kbg. 157

Tel.: 0650/802 86 96

Klinische- und Gesundheitspsychologin

Leistungs- und Emotionscoach

Systemische Familientherapeutin

Dipl. Legasthenietherapeutin

Marte Meo-Therapeutin

Gerontopsychologin

Biofeedback

Behindertenberatung von A bis Z

Kostenlose Beratung für Menschen im berufs-fähigen Alter zu Themen wie:

- **Autobahnvignette**
- **Barrierefreiheit**
- **Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer**
- **Behindertenpass und Zusatzeintragungen**
- **Berufs-unfähigkeitspension - Invaliditätspension**
- **Bundes- und Landesbehindertengesetz**
- **Euroschlüssel**
- **Mautermäßigung**
- **Parkbegünstigung**
- **(§ 29 b StVO - Ausweis)**
- **Pflegegeld**
- **Steuerfreibeträge**
- **Unterstützungsfonds und Förderungen**
- **Zuschuss bei Ankauf eines Fahrzeuges**

... speziell zum Thema Arbeit:

- **Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderungen**
- **Berufliche Integration**
- **Behinderteneinstellungsgesetz**
- **Feststellung der Behinderung**
- **Kündigungsschutz**
- **Lohnkostenzuschüsse**
- **Fördermöglichkeiten**

Behindertenberatung von A bis Z
Wielandgasse 14-16, 3. Stock
8010 Graz

0664 / 147 47 06 oder
0664 / 147 47 04

www.behindertenberatung.at



Gefördert vom Sozialministeriumservice, der Landesstelle Steiermark aus Mitteln der Beschäftigungs-offensive.

NÄCHSTER SPRECHTAG IN IHRER NÄHE:

BH Murtal, Judenburg

14.11.2017

BH Murtal, Knittelfeld

10.10.2017 & 12.12.2017

jeweils von 12:00 bis 14:00 Uhr

Mag. Michaela Kaiser

Mediation bei Trennung/Scheidung/Beziehungskrisen

In diesem Artikel möchte ich auf das Thema Krisen in unterschiedlichsten Beziehungskonstellationen zu sprechen kommen.

Egal ob verheiratet, in einer Lebensgemeinschaft, in Freundschaften - immer und überall - kommt es zu Konflikten und Krisen. Das ist menschlich.

Konflikte müssen aber nicht unweigerlich zur Trennung führen. Krisen und Konflikte sind manchmal der einzige Weg, ich möchte fast sagen, Ausweg, um eine notwendige und unabwendbare Änderung herbeizuführen.

In der Mediation werden Krisen sogar als Chance zur Änderung bezeichnet.

Die Grundursache einer Krise oder eines Konfliktes ist es, dass die Bedürfnisebene der Konfliktpartner sozusagen „schief“ liegt. Ein oder mehrere Bedürfnisse sind unerfüllt und führen aufgrund dieser Unerfülltheit zur Schiefelage, zur Unzufriedenheit, zu verbalen Sticheleien, zu Streit, zu Handgreiflichkeiten und Verletzungen unterschiedlichster Arten.

Werden sie erst gar nicht angesprochen, können auch Depressionen oder Frust die Folgen sein.

Ideale Lösungen zur Konfliktbereinigung:

Immer häufiger wird die professionelle Hilfe zur Konfliktbereinigung durch **Mediation** in Anspruch genommen.

Da wie schon vorhin angesprochen, die Ursache jedes Konfliktes ein zugrunde liegendes unerfülltes Bedürfnis ist, stellt die Mediation eine ideale Hilfe dar, weil genau auf diese Bedürfnisse in der Mediation eingegangen wird.

Durch die faire Kommunikation hilft die Mediatorin als neutrale Dritte, im Mediationsgespräch den Konfliktparteien die unerfüllten Bedürfnisse und Interessen zu entdecken.

Die Konfliktpartner finden selbst heraus, was ihnen fehlt, dürfen und können es auch offen ansprechen, ohne dass sofort wieder ein Streit ausbricht und Bewertungen vorgenommen werden.

Diese Kommunikation wird so lange fortgesetzt, bis der andere Konfliktpartner, genau verstanden hat, worum es seinem Gegenüber geht.

Die Sicht des anderen wird klar und strukturiert dargestellt und aus der Sicht des anderen gesehen.

Dies ermöglicht gegenseitiges Verständnis, Struktur und Klarheit.

Ein Lösungsweg ist ab diesem Zeitpunkt möglich.

Der Unterschied zu einer Paarberatung ist jener, dass in der Mediation die Betroffenen selbst entscheiden und erkennen, wo die Bedürfnisse und Mängel liegen. In der Paarberatung oder sonstigen Ratgebern erhält man Ratschläge oder Vorschläge von Ratgebern. Man erarbeitet die Lösung nicht selbst.

Der große Vorteil der Mediation ist es, dass selbst erarbeitete und erkannte Lösungen auch anhalten und beständig sind.

Die Lösung von Konflikten durch Mediation bedeutet ein klares Erkennen, warum es zu Schieflagen gekommen ist.

Das hat jedoch auch manchmal eine Auflösung der Partnerschaft zur Folge, da auch dies als gemeinsame und beste Lösung für die Betroffenen in der Mediation herauskommen kann.

Findet man jedoch einen neuen Weg, die unerfüllten Bedürfnisse doch weiterhin gemeinsam zu erfüllen, wird die Partnerschaft durch diese neue Sicht und Verständnisweisen bereichert und hat erfüllenden Bestand durch Offenheit.

(Als eingetragene Mediatorin bin ich vom Gesetz her zum vertraulichen Behandeln aller Gesprächsinhalte bei Einzelgesprächen und Mediations-Sitzungen verpflichtet.)



Die Mediatorin ...

... die andere Art der Konfliktlösung

- Mediation/Schlichtung/Familien- und Beziehungskrisenbewältigung
- Verhandlung und Gesprächsführung
- Gewaltfreie Kommunikation in Methoden Anwendung und Seminarform
- Konfliktmanagement und Strukturierung
- Wirtschaftsmediation
- Unternehmensberatung

Mag. Michaela Kaiser

Raffaltplatz 6, 8850 Murau

Tel.: 0664 / 9217186

Volkshilfe

Sozialzentrum Murtal -
Einsatzstelle Knittelfeld

Tagesmutterbetreuung: Tolle Ferien - stressfreier Schulbeginn

Auch wenn der Winter uns dieses Jahr erst sehr spät losgelassen hat - die Ferien beginnen verlässlich!

Und mit ihnen das alljährliche Thema der Kinderbetreuung in der schulfreien Zeit. Eine durchaus recht schwierige Phase für Eltern und erweiterte Familienmitglieder: Müssen in dieser Zeit nicht nur die Anforderungen an Mobilität und Flexibilität des Arbeitsmarktes erfüllt, sondern auch noch der Wegfall der Betreuungszeiten des Nachwuchses aus Kindergarten und Schule überbrückt werden.

Die Tagesmütter der Volkshilfe können hier sehr gut unterstützen.

Durch die Betreuung in einer familienähnlichen Umgebung in altersgemischten Kleinstgruppen sind die Kinder auch während der Sommermonate bestens aufgehoben.

Außerdem sorgen vielfältige Freizeitangebote und Zeit für Ausflüge, Spiel und kreatives Gestalten für abwechslungsreiche und lustige Ferientage, die in Erinnerung bleiben.

Und: Auch das nächste Schuljahr beginnt schneller, als man es wahrhaben möchte.

Sie haben Bedarf an einem Betreuungsplatz in den oder nach den Ferien?

Neue Betreuungsplätze im Raum Knittelfeld, St. Margarethen, St. Marein/Feistritz Großlobming, Zeltweg, Rothenturm bis Scheifling verschaffen Ihnen mehr Flexibilität.

Wir helfen Ihnen gerne und freuen uns auf Ihren Anruf!

BL Ingeborg Waltenberger

8720 Knittelfeld

Tel.: 03512 71629

E-Mail:

sozialzentrum.mt@stmk.volkshilfe.at





Seniorenzentrum Feistritz am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670 Telefax: 03536/73670-20 E-Mail: haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at Web: www.stmk.volkshilfe.at



Sommerfest 2017

Bei strahlenden Sonnenschein begann unser erstes Sommerfest mit einem feierlichen Gottesdienst unter freiem Himmel mit Herrn Diakon Mag. Unterkofler.

Unsere Bewohner mit ihren Angehörigen, unsere Ehrenamtlichen Mitarbeiter, Gottesdienstbesucher und die Nachbarn vom ZPG wurden als Gäste begrüßt.

Das Buffet war im Garten auf mehreren Stationen verteilt. Es wurden Kaffee, Almkaffee, köstliche Kuchen, erfrischende Getränke wie selbstgemachter Hollunder-saft, Kräutersirup, Rosendrink, Sommercocktail und Früchtebowle als Durstlöcher angeboten.

Annemarie und Peter bereiteten schmackhafte Grillspezialitäten zu. Großen Anklang fand das zartschmelzende Italienische Eis.

Ein Programmpunkt war das Füllen vom Maibaum. Unsere Gäste sollten die Länge vom Baum erraten. Gewinner des Schätzspiels war Peter Gänser.

Das Duo „Urig und Echt“ sorgte für gute Stimmung. Es wurde gemeinsam gesungen, getanzt und gelacht.

DANKE sagen wir:

- Unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern, sie schenken uns das ganze Jahr Freude und Zeit.
- Herrn Diakon für das Feiern der Gottesdienste und dass er immer für uns da ist.
- Nachbarin Berta für die köstlichen Mehlspeisen.
- Nachbarn vom ZPG für den hausgemachten leckeren Kartoffelsalat.
- Gerlinde Leitner für die gespendeten Preise.

Ein DANKE an jeden EINZELNEN für das gute Miteinander und die stets herzlichen Begegnungen!

Mit herzlichen Grüßen
Maria Kaiser, Mitarbeiter und Bewohner
vom Seniorenzentrum St. Peter a. Kbg.



Beim Aufstellen und Umschneiden des Maibaumes erhalten wir stets Unterstützung von Peter Gänser - DANKE!



Mit Freude dabei: v.l. Paula Streminger, Michaela Brunner und Agnes Setznagel.



Ludmilla Trattner und Tochter Renate genießen das Sommerfest.



Gratulation an Max Lanegger, er wurde beim Schätzspiel Zweiter. Peter Gänser gewann den Maibaum und schenkte diesen weiter an Max, der sich sehr freute.



Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgen die Musikanten „URIG und ECHT“.



Ein herzliches Danke an unsere Maibaumspender Christian Galler (1. v.l.) und Susanne Hofer (2. v.r.).



Mag. Petra Gabl-Büttner, Betreuer und Bewohner vom ZPG waren unsere Gäste. Wir bedanken uns herzlich für den köstlichen hausgemachten Kartoffelsalat.



Karin Tscheppe bietet einen erfrischenden Sommercocktail an.

Öffentliche Gemeinde- u. Pfarrbücherei St. Peter a. Kbg.



Öffnungszeiten:
Dienstag u. Freitag
von 17.00 bis 18.30 Uhr

Wie jedes Jahr durften wir auch heuer am 19. April die Kinder vom Kindergarten St. Peter am Kammersberg begrüßen.

Trotz stürmischen Wetters und kalten Temperaturen machten sich die Kinder mit ihren Pädagoginnen auf den Weg zu uns in die Bücherei.

Bei uns im Pfarrhof war es Gott sei Dank angenehm warm und die Kinder wurden mit einer Geschichte über "Balthasar und die Bibliotheksledermaus" belohnt.

Anschließend haben sich die Kinder in unserer Bücherei nach Herzenslust Bücher angesehen manche auch schon selber gelesen.

Es hat sich für jedes Kind ein geeignetes Buch gefunden, da wir von Wimmel-Märchen- und Sachbücher eine große Anzahl haben.

Zum Abschluss bekam noch jedes Kind eine kleine Wegzehrung. Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr so viele Kinder von unserer Bücherei so begeistert waren.

Sie können uns jederzeit zu unseren Öffnungszeiten mit ihren Eltern besuchen.

Auch die VS St. Peter besuchte uns in der Bücherei.

Die drei Klassen der 1. u. 2. Klasse haben Hexen für unsere Wand gezeichnet, basierend auf einer Geschichte, die von uns vorgelesen wurde.

Die 3. u. 4. Klasse haben ein Buchstabenrätsel gelöst. Im Anschluss durften die Kinder in unserer Bücherei nach Lesematerial schmökern.

Zum Schluss haben wir ein Ratespiel veranstaltet.

Wie viele Kinderbücher gibt es in unserer Bücherei? Die Auflösung lautet **508** Kinder- und Jugendbücher.

Die Gewinner haben von uns ein kleines Geschenk bekommen.

Wir freuen uns schon auf ein baldiges Wiedersehen in unserer Bücherei!

Das Büchereiteam



ÖKB Ortsverband St. Peter a. Kbg.



Der ÖKB-Ortsverband St. Peter a. K. nahm auch heuer wieder an einigen Ausrückungen und sportlichen Aktivitäten teil.

Die Friedens-Maiandacht bei der Kötzl-Kapelle fand am 25. Mai 2017 statt.

Weiteres waren wir beim Feuerwehrfest mit einem Festwagen vertreten.

Ebenso nahmen wir an den Kameradentreffen in Mauterndorf und Ramingstein im Lungau teil.



Am 5. Juni 2017 fand die Wehrdienstberatung für die Stellungspflichtigen des Geburtsjahrganges 1999 durch Amtsdirektor Wolfgang Hirschbeck vom Heerespersonalamt statt. Von den 19 durch die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg eingeladenen nahmen elf Stellungspflichtige teil. An dieser Stelle allen Beteiligten ein herzliches Danke!

7. Kleinkaliber-Bezirksmeisterschaft in Murau am 20. Mai 2017

Bei der diesjährigen Kleinkaliber-Bezirksmeisterschaft erreichte die Mannschaft unseres Ortsverbandes den 10. Rang von insgesamt 17 angetretenen Mannschaften. Wir gratulieren sehr herzlich!



Bezirkskegeln in Schönberg-Lachtal am 10. Juni 2017

Unser Ortsverband war beim Bezirkskegeln mit zwei Mannschaften vertreten. Ein ganz besonderer Dank gilt dem ÖKB-Damenteam, das bei dieser Veranstaltung den 17. Rang von 26 Teams erreichte.

Das Männerteam erreichte den 12. Platz. Wir bedanken uns bei den SportlerInnen für die Teilnahme und gratulieren zu dieser „kameradschaftlichen“ Leistung!



Bezirksscharfschießen am TÜPL Seetaler-Alpe 2017

Am 23. Juli 2017 gab es wieder das Scharfschießen am TÜPL Seetaler-Alpe (Schmelz). Auch unser Ortsverband war mit acht Mann vertreten. In der Einzelwertung bis Jahrgang 1961 belegte Peter Hansmann als bester Schütze unseres Ortsverbandes den 30. Platz von 82 Teilnehmern.

Bei der Einzelwertung ab Jahrgang 1962 war Gernot Jank als 28. von 55 Schützen der Treffsicherste. Bei der Mannschaftswertung erreichten wir den 11. Platz. Gratulation und danke für euer Dabeisein!

Asphaltstockschießen in Oberwölz am 19. August 2017

Diese Veranstaltung wurde von unserem Ortsverband mit zwei Mannschaften besucht. Das Ergebnis bei diesem Bewerb war Platz 8 und Platz 16 von 25 Mannschaften. Ein herzliches Dankeschön den Kameraden für die Teilnahme!

Terminankündigungen

Am 23. September 2017 findet der Bezirkswandertag in St. Veit in der Gegend statt. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!

Der Gedenkgottesdienst mit Kranzniederlegung für unsere gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden findet am Sonntag, dem 5. November 2017, statt. Im Anschluss daran wird die Mitgliederversammlung abgehalten.

Derzeit zählt unser Verband 276 Mitglieder, davon drei Kriegsteilnehmer und elf Frauen.

Für Anregungen, Wünsche und Beschwerden stehen die Mitglieder des Vorstandes gerne zur Verfügung.

Tel./Fax-Nr.: 03536/8353

Handy: 0680/2087071

E-Mail: h.werger@tele2.at

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Hubert Werger eh.
Obmann

Hannes Siebenhofer
Sportreferent



Bergrettung St. Peter am Kammersberg

Sommergrundkurs Gröbming

Mein Name ist Stefan Midl, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Ranten. Ich bin seit April 2016 Anwärter bei der Ortsstelle St. Peter am Kammersberg und durfte heuer den 6-tägigen Sommergrundkurs von 29. Juli bis 3. August 2017 in Gröbming besuchen.

Begonnen wurde der Kurs mit einem ein- einhalb täglichen Sanitätsmodul. In diesem Bereich stehen uns in Zukunft einige technische Neuerungen bevor. Wie auch unsere Ortsstelle, haben sich beinahe alle steirischen Ortsstellen einen Defibrillator angeschafft und auch der Einsatz von Sauerstoff wird bald Thema werden.

Um eine bestmögliche Erstversorgung eines Verunfallten zu garantieren, wurde auf die Einbindung dieser neuen Geräte besonderes Augenmerk gelegt.

Durch das perfekte Wetter konnten wir den gesamten technischen Teil im Gröb-

minger Öfen abhalten und wurden dort auf Seil- und Bergetechniken, sowie Wetterkunde und Orientierung im Gelände geschult.



Unser gesammeltes Wissen konnten wir dann bei einer Nachtübung unter Beweis stellen wo verschiedene Szenarien von der Ortstelle Gröbming vorbereitet wurden und von uns abgearbeitet werden mussten.

Abgeschlossen wurde dieses Modul durch eine schöne Bergtour auf den Hohen Tausing.

Am letzten Tag durften wir den Stützpunkt des Christopherus 14 in Öblarn besuchen. Hier wurde uns der Hubschrauber und das zugehörige bergetechnische Gerät vorgestellt. Die Zusammenarbeit von Rettungshubschraubern und uns Bergrettern ist einer der wichtigsten Punkte in der Patientenversorgung. Die Crew ging auf all unsere Fragen sehr detailliert ein und konnte uns so, neben dem neuen Wissen, auch sehr viel Sicherheit vermitteln.

Ich freue mich, mein erlangtes Wissen im kommenden Winterkurs zu erweitern, um dann im nächsten Sommer meine Prüfung zum fertigen Bergretter abzulegen!



Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg



Aktuelle Information!

Aufgrund von Beschwerden aus der Bevölkerung, einige Hinweise zum Geländefahrzeuggesetz:

Erholung in der Natur ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung unserer Gesellschaft.

Neben den traditionellen Aktivitäten wie Wandern, Spazierengehen, Bergsteigen und dem Schilauflauf haben sich in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl von Trendsportarten etabliert. Sie alle brauchen und nutzen die Natur als Betätigungsfeld für ihre Interessen. Manchmal kommt es bei der Ausübung zum **Konflikt zwischen den Menschen, Tieren und Pflanzen als Teil dieser einen Natur.**

Besonders gilt das für motorsportliche Freizeitgestaltung, wie das Fahren im Gelände mit geländegängigen vierrädrigen **Quads, Enduros und anderen „All Terrain Vehicles“.**



Für die Ausübung dieser Sportarten abseits öffentlicher Straßen gibt es aber mehrere Aspekte zu beachten.

Voraussetzung ist die Zustimmung des betroffenen Grundbesitzers (Verfügungsberechtigten) zur Benutzung des Geländes.

Allein dessen Zustimmung, oder die Tatsache, dass es sich um den eigenen Grund und Boden handelt, genügt aber nicht!

Gemäß dem Geländefahrzeuggesetz ist die Verwendung von ein- und mehrspurigen Fahrzeugen, die durch technisch freigelegte Energie angetrieben werden, in der ganzen Steiermark im freien Gelände grundsätzlich verboten!

Verboten ist daher z.B. private, nicht bewilligte Motocross, „Quading“ oder auch nur schlichtes Mopedfahren auf Wiesen, Feldern, Waldflächen, Almböden oder Wanderwegen.

Auf Forststraßen oder auf hierfür gesondert ausgewiesenen Routen ist eine solche Nutzung nach den Naturschutzbestimmungen erlaubt, da diese Flächen ja für den Fahrzeugverkehr (die spezielle

Nutzung) bestimmt sind.

Davon unabhängig liegt es aber beim Grundeigentümer, ob er private, befestigte Wege (z.B. Forststraßen, Almwege) für diese Zwecke öffnet.



In der Regel sind solche Routen in der Natur gekennzeichnet und über die Gemeinde bzw. den örtlichen Fremdenverkehrsverband zu erfragen.

Für Trainings- und Freizeitfahrten oder Sportveranstaltungen im freien Gelände sind bewilligte Strecken vorgesehen.

Anfragen sind an die Bezirksbehörde zu richten.

Wir appellieren an die Vernunft jedes Einzelnen im Interesse der Bevölkerung!

Für die Berg- und Naturwacht
OEL Franz Kreis



Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

St. Peter a. Kbg. und Oberwölz zum Katastrophengebiet erklärt

Nach schweren Unwettern in Oberwölz wurde die FF St. Peter in den Abendstunden des 4. August alarmiert. Unsere Aufgabe war dabei, den Versorgungszug zu stellen und damit die in Oberwölz eingesetzten Feuerwehrkameraden mit Essen und Getränken zu versorgen.

Der Versorgungseinsatz für die FF St. Peter im Rüsthaus der FF Oberwölz dauerte vom 4. bis zum 11. August, insgesamt wurden durch den FuB-Versorgungszug der FF St. Peter a. Kbg. rund 450 Einsatzkräfte gepflegt.

Weiters stellten wir natürlich auch immer Mannschaften sowie Geräte für den Katastrophenhilfsdiensteeinsatz (KHD) in unserer von den Unwettern schwer betroffenen Nachbargemeinde.

Die FF St. Peter wurde in den Abend- bzw. Nachtstunden des 5. auf den 6. August auch mehrmals zu Unwettereinsätzen in der eigenen Gemeinde gerufen. So galt es Keller auszupumpen, Hänge zu sichern, umgestürzte Bäume zu entfernen...

Am späteren Abend musste auch die Greimhalle, wo nach dem Holzstraßenlauf die „After-Run-Party“ stattgefunden hatte, aus Sicherheitsgründen wegen Dammbuchgefahr evakuiert werden.

Als am 6. August bei Tageslicht das Gesamtausmaß der Verwüstungen ersichtlich war, wurde auch das Gemeindegebiet von St. Peter am Kammersberg aufgrund der massiven Unwetterschäden zum Katastrophengebiet erklärt.

Am 10. August brach dann sogar kurzfristig die Trinkwasserversorgung in unserer Gemeinde zusammen. Deshalb mussten wir gemeinsam mit umliegenden Feuer-

wehren Wasser aus externen Quellen in die Leitungen einspeisen. Dabei erhielt die FF St. Peter auch Unterstützung von vier Feuerwehren aus dem Bezirk Leibnitz, welche mit vier Wassertransportfahrzeugen anrückten sowie vom Bundesheer mit zwei WTF.



Nach Abschluss der Reparaturarbeiten konnte die Wasserversorgung wieder gewährleistet werden.

Wir waren in diesen ersten Augustwochen sehr gefordert und dürfen uns an dieser Stelle bei unseren Feuerwehrmitgliedern für ihre Einsätze und bei der Bevölkerung für die Unterstützung bedanken!

Feuerwehr Leistungsabzeichen erfolgreich abgelegt

Am 24. Juni 2017 stellte sich im Zuge des Landesfeuerwehrtages in Judenburg eine Gruppe der FF St. Peter dem Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber.

Die Feuerwehrmitglieder *Gernot Kobald, Thomas Taferner, Lukas Mlinar, Michelle Zötsch, Yvonne Prieling, Kathrin Ferchner* sowie *Sandro Bindar* legten dabei einen soliden Bewerb ab und durften bei der Schlusskundgebung die begehrten Abzeichen in Empfang nehmen.

Herzliche Gratulation und vielen Dank für euren Einsatz!

Geburtstagsjubilare

Noch ein 120-Jahr Jubiläum in der FF St. Peter a. Kbg.: So konnten LM *Gottfried Rauch* und LM *Max Lercher sen.* kürzlich bei bester Gesundheit ihre 60. Geburtstage feiern. Natürlich ließen es sich beide auch nicht nehmen, eine Abordnung ihrer Feuerwehr zu den Feiern einzuladen.

Lieber Gottfried, lieber Max, auch auf diesem Wege noch einmal die besten Wünsche zu Euren Geburtstagen, bleibt schön g'sund und weiterhin so aktiv bei Eurer Feuerwehr. Vielen Dank, dass wir an Euren Feierlichkeiten teilhaben durften.

Fetzenmarkt 2017

Der traditionelle Fetzenmarkt der FF St. Peter am Kammersberg findet heuer am **21. und 22. Oktober** statt.

Bereits am **Samstag, 14. Oktober 2017**, wird wieder die alljährliche Sammlung im eigenen Löschbereich durchgeführt, wobei wir wieder höflich um funktionierende Gebrauchsgegenstände aller Art ersuchen dürfen.

Eine Abgabe von Sachspenden im Rüsthaus ist nach vorheriger telefonischer oder persönlicher Rücksprache mit Feuerwehrmitgliedern natürlich auch gerne möglich.

Gleichzeitig dürfen wir schon jetzt ganz herzlich zu unserem Fetzenmarkt einladen!



Der Jubilar *Gottfried Rauch* mit einer Abordnung des Feuerwehrausschusses der FF St. Peter.

Die Feuerwehrkameraden von St. Peter konnten *Max Lercher sen.* die besten Glückwünsche überbringen.

120-jähriges Bestandsjubiläum

Am 17. und 18. Juni 2017 feierte die Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg ihr 120-jähriges Bestehen.

Am Samstagmorgen hieß es erstmals „Power on the rope“.

Dabei wurde erstmals ein Seilziehbewerb durchgeführt, wobei sich 13 Männermannschaften und 6 Damen-Teams nach wochenlangem harten Training dem Bewerb stellten. Bei den Damen gewann das Team „Power Girls“ bei den Herren konnte sich die Mannschaft der FF Peterdorf in einem harten Finale durchsetzen.

Bei der Siegerehrung am Abend in der Greimhalle spendeten die Siegermannschaften ihr gewonnenes Preisgeld.

Die Damen für unseren verunfallten Feuerwehrkameraden Manfred Gritz, welcher sich derzeit auf Reha-Aufenthalt in Tobelbad aufhält und die Herren für die Renovierung der „Lorenzi-Kapelle“.

Danach folgte die „Jubiläumsparty“ mit der Gruppe „Die Stockhiatla“, im Anschluss gab es Disco bis in die Morgenstunden.

Am Sonntag wurde beim Rüsthaus die feierliche Messe abgehalten. Dabei wurde die neu angeschaffte Tragkraftspritze durch Pfarrer Marius Enasel und Diakon Mag. Rupert Unterkofler gesegnet.

Die Patenschaft für die neue Tragkraftspritze hat Veronika Siebenhofer übernommen - ein herzliches Dankeschön dafür!

HBI Gerhard Zirker begrüßte in seiner Festrede die anwesenden Ehrengäste, die Feuerwehrabteilungen sowie die zahlreich angereisten Mitglieder unserer Partnerfeuerwehr aus dem bayerischen Hauzenstein.

Nach den Grußworten wurden vom Landesfeuerwehrverband durch LFR Helmut Vasold und ABI Elmar Seidl verdiente Feuerwehrmitglieder geehrt.

Für 25 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft:
Erich Grillhofer, Ernst Jost, Alfred Staber, Michael Stolz und Erich Tanner.

Für 40 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft:
Horst Veit.

Für 50 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft:
Erich Perchthaler und Roman Sabitzer.

Für 60 Jahre Feuerwehrmitgliedschaft:
Josef Lindschinger.

Das Verdienstzeichen 2. Stufe wurde an Daniel Sürth und Herbert Zirker verliehen, das Verdienstzeichen 3. Stufe erhielten Fritz Gugg, Heidi Miedl-Rissner, Peter Trattner sowie Manuel Staber.

Edmund Plank von der FF Peterdorf erhielt das Verdienstkreuz des Landes Stufe B.

Auch Kameraden der FF Hauzenstein wurden im Zuge des Festaktes geehrt.

HBI a.D. Josef Draschl, welcher der FF St. Peter am Kammersberg über 20 Jahre lang als Kommandant vorstand, wurde zum Ehrenhauptbrandinspektor ernannt und ihm wurde eine Ehrenurkunde überreicht. Nach Abschluss der Ehrungen erfolgte der gemeinsame Abmarsch zur Greimhalle, wo nach einem vom MV Althofen umrahmten Frühschoppen bei strahlendem Sonnenschein und großem Publikumsinteresse der Festumzug erfolgte.

Danach sorgte die Greim Brass für Stimmung und mit den „Speckys“ fand das Bestandsjubiläum einen gemütlich Ausklang.

Abschließend dürfen wir uns ganz herzlich bei allen Vereinen, allen freiwilligen Helfern sowie natürlich bei allen Besuchern ganz herzlich bedanken!

Ihr alle habt es möglich gemacht, dass unser Jubiläum zu einem unvergesslichen Fest und zu einem vollen Erfolg wurde!

**Freiwillige Feuerwehr
St. Peter am Kammersberg**





Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg

Bericht - Neubau Feuerwehrrüsthaus

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung hat sich beim Rüsthausbau der Feuerwehr Feistritz wieder sehr viel getan. Mit Ende März war ein wesentlicher Teil der Innenarbeiten abgeschlossen.

Ab April haben wir die Arbeiten wieder in den Außenbereich verlegt.

Die milden Frühlingstemperaturen gaben uns zusätzliche Motivation für diese Arbeiten.

Mit der Zimmerei Hansmann haben wir den Außenwandaufbau bis zum putzfertigen Untergrund hergestellt.

Mit der Fa. Leitner Siegfried Kellerbau wurden sämtliche Abschluss und Stützwände westlich und östlich vom Rüsthaus erstellt.

Im Mai erfolgten die Außenputzarbeiten durch die Fa. Kogler-Bischof Putze.

Nach dem Außenputz wurde die Außenanlage im Westen, Norden und Osten errichtet.

Am Vorplatz wurde das Grobplanum für die Asphaltierungsarbeiten gemacht - im Juli wurde der gesamte Vorplatz von der Fa. STRABAG AG asphaltiert.

Zeitgleich zu den Außenarbeiten wurden im Innenbereich die Spachtel- und die Innenputzarbeiten durchgeführt.

Die Fliesenarbeiten durch die Fa. ST Fliesen aus Murau folgten im Juli.



Von Ende Juli bis Mitte August wurde es auf der Baustelle etwas ruhiger.

In dieser Zeit waren unsere Feuerwehrtätigkeiten von anderen Veranstaltungen geprägt.

So durften wir unserem Kommandanten Niko Bischof und seiner Bettina zur kirchlichen Hochzeit gratulieren.

Wir wünschen den beiden auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg noch einmal alles Gute!

Die ersten beiden Augustwochen waren dann geprägt von verschiedensten Feuerwehreinsätzen im Katsch- und Wölzertal. Mitte August haben wir die Arbeiten am Rüsthaus wieder aufgenommen.

Die Monate September, Oktober und November haben wieder einen sehr

straffen Zeitplan: Die Bodenverlegearbeiten durch die Fa. Gebrüder Hirschbeck sowie die Tischlereiarbeiten der Fa. Josef Debelak sind unter anderem die größten Gewerke in diesem Zeitraum.

In dieser Zeit werden auch alle anderen noch offenen Fertigstellungsarbeiten erfolgen. Mit Ende November ist der Umzug geplant.

Unser Dank gilt den zuverlässig arbeitenden Firmen, den nach wie vor sehr motivierten Kameraden der Feuerwehr Feistritz für die zahlreichen Eigenleistungstunden und Personen aus der Bevölkerung, welche ebenfalls ehrenamtliche Helferstunden beim Rüsthausbau leisten. Für die zahlreichen Spenden von Getränken und Jausen sowie für die Verköstigung der Feuerwehrkameraden durch Frauen aus der Bevölkerung, bedanken wir uns sehr herzlich!

Ehrung von OBI a.D. Franz Hansmann

Im Rahmen der Feierlichkeiten am Florianisonntag überreichte HBI Niko Bischof Franz Hansmann die Ehrenurkunde für langjährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen.



Die Freiwillige Feuerwehr Feistritz spricht Herrn OBI a. D. Franz Hansmann in Würdigung seiner besonderen Verdienste im Feuerwehrwesen, besonders der mehr als 42-jährigen Tätigkeit im Feuerwehrausschuss, Dank und Anerkennung aus.

Gartenfest 2017

Herrliches Wetter, super Fest und tolle Stimmung: Über 600 Besucher durfte HBI Niko Bischof und OBI Gerald Sumann bei unserem traditionellen Gartenfest am 14. August begrüßen.

Die Entscheidung des Vorstandes, das Fest wegen Zustand des Festgartens und der Wettervorhersage um zwei Tage zu verschieben, ging voll auf.

Einen Dank an die Besucher, die die kurzfristige Verschiebung hingenommen und somit einen Beitrag zur tollen Stimmung beigetragen haben. Unter den Gästen durften wir auch die Super-G Weltmeisterin 2017, Nici Schmidhofer, und die Abfahrts- bzw. Super-G Spezialistin, Ramona Siebenhofer, begrüßen.

Wir freuen uns, für das Jahr 2018 ein Zweitagefest ankündigen zu dürfen.

Die Feierlichkeiten finden am 11. und 12. August statt.

Der Bereichsfeuerwehrtag sowie die Rüsthauseinweihung sind die Höhepunkte unseres Festablaufes (Nähere Informationen folgen).

*Freiwillige Feuerwehr
Feistritz am Kammersberg*



Hoher Besuch beim diesjährigen Gartenfest in Mitterdorf: v.l. LAbg. Max Lercher, HBI Niko Bischof, Nicole Schmidhofer, Ramona Siebenhofer, OBI Gerald Sumann und Bgm. Sonja Pilgram.



Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

„Heißausbildung“

Fünf Mann der FF Peterdorf stellten sich am 22. April ganztägig dem heißen Übungsszenario, der sogenannten „Heißausbildung“ an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring.

Beübt werden bei dieser Sonderausbildung der Atemschutzeinsatz sowie die Überwachung der Gruppe mittels Außenüberwachung.

In einem speziellen Containersystem testet man die Atemschutzgeräteträger bei glühender Hitze auf Herz und Nieren.

So werden das richtige Vorgehen, Verhalten und die perfekte Einsatztaktik trainiert.

Eine sehr realitätsnahe Erfahrung, die zwar manchen an die Grenzen seiner körperlichen Leistungsfähigkeit zwingt, aber jedem Atemschutzgeräteträger sehr zu empfehlen ist.



Traditionelles Maibaumaufstellen

Am 30. April hieß es wieder „Horuck“ – denn so lautete das Kommando unseres Maschinenmeisters Siegfried Klünsner, beim Aufstellen des Maibaumes.

Umrahmt vom Harmonikaduo der FF Peterdorf wurde anschließend von HBI Manuel Galler zur Aufstellerjause geladen.

Ein herzlicher Dank gilt Familie Gerold, vlg. Moar, Familie Burkhard Stock (Spende des Maibaumes) sowie unserer Bevölkerung, für das zahlreiche Erscheinen und die tatkräftige Unterstützung!

Zum Maibaum-Umschneiden wurde in die Festhalle in Peterdorf am 10. September geladen.

Technische Übung



Am Freitag, 9. Juni stand die Annahme eines Verkehrsunfalls in Althofen am Übungsplan.

Gemeinsam mit der nachalarmierten FF Feistritz wurde die Rettung zweier eingeklemmter Personen aus einem Autowrack durchgeführt, Straßen abgesichert und Lotsen aufgestellt, ein Sanitätsplatz eingerichtet, Öl gebunden sowie ein doppelter Brandschutz aufgebaut.

Einsatzleiter: BM Michael Tockner. Übungsaufsicht und Dokumentation: HBI Manuel Galler. Gruppenkommandanten: HBI a. D. Edmund Plank, HLM Hubert Galler und HBI Nikolai Bischof. Alles in allem, eine sehr gelungene Übung!



Stockerlplatz für die Jugend

Beim Bezirksbewerb am 10. Juni in St. Lorenzen bei Knittelfeld, sicherte sich unsere Feuerwehrjugend gemeinsam mit der Jugend der FF-Feistritz den hervorragenden 2. Platz.

Auch beim Landesjugendleistungsbeiwerb Anfang Juli in Judenburg war diese Bewerbungsgruppe erfolgreich am Start.

Voller Stolz gratulieren wir zu den ausgezeichneten Leistungen und bedanken uns zugleich bei der Jugend und den Betreuern der FF Feistritz für die tolle Zusammenarbeit!



Florianisonntag, 7. Mai 2017

Kameradschaft ist, wenn alle am gleichen „Strick“ ziehen!

Unter diesem Motto brachte es die Mannschaft der FF Peterdorf beim Seilziehen „Power on the Rope“, im Rahmen des 120-jährigen Bestandsjubiläum der FF St. Peter bis zum Sieg.



Ein aufregendes Spektakel voller Kraft, Adrenalin und Zusammenhalt, das sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

KAT-Lager

Auch zu einigen technischen Einsätzen wurden wir im letzten Quartal gerufen.

Da das Rüsthaus der FF Peterdorf das KAT-Lager des Bereiches Murau beherbergt, waren zahlreiche unserer Mitglieder am ersten Augustwochenende fast rund um die Uhr im Unwettereinsatz.

Danke für eure unermüdliche Bereitschaft!

**Freiwillige Feuerwehr
Peterdorf**





Musikverein St. Peter a. Kbg.

Jugendarbeit im Fokus



Galler Alexander, Hansmann Markus und Galler Dominic (v.l.) haben mit Bravour die Prüfung zum Goldenen Leistungsabzeichen bestanden.



Die stolzen Jungtalente mit ihren Auszeichnungen: v.l. Sabitzer Simon, Kobald Lara, Höggerl Ramona und Bischof Valentina.

Instrumentenworkshop

Am 30. Juni veranstaltete der Musikverein St. Peter zusammen mit dem Musikverein Althofen einen Instrumentenworkshop in der Volksschule St. Peter, wo sämtliche Instrumente vorgestellt wurden und von den Schülern auch ausprobiert werden konnten. Aufgrund der Begeisterung der Schüler wird dies nun ein Fixtermin in unserem jährlichen Terminkalender.



Jugendblasorchester

Für Jugendliche, die schon ein Instrument erlernen, ist das Jugendblasorchester des Musikvereins gegründet worden.

Dieses soll jungen Nachwuchstalente die Möglichkeit geben, schon in frühen Jahren mit dem Vereinsleben und dem Spielen vor Publikum vertraut zu werden.

Nach dem Auftritt beim Frühjahrskonzert begannen die Proben für den Dämmer-schoppen am 4. August in Mitterdorf, wo wir unser Konzert gerade noch im Trocknen zu Ende spielen konnten.

Am 13. August umrahmten wir die Sonntagsmesse in der Pfarrkirche und am 9. September konzertierten wir beim Maibaumumschneiden der Landjugend in Mitterdorf.

Für diese Ausrückungen sind natürlich auch intensive Probenarbeiten notwendig, die von meinem Stellvertreter Galler Dominic und mir abgehalten werden.

Leistungsabzeichen

Einige Nachwuchstalente aber auch aktive Musiker des Vereins überzeugten auch heuer wieder bei den Prüfungen für das Jungmusikerleistungsabzeichen.

Am 20. Mai absolvierten Bischof Valentina (Querflöte), Gerold Jessica (Querflöte und Klarinette), Sabitzer Simon (Tenorhorn) und Würger Lara (Saxophon) die Prüfung für das Bronzene Leistungsabzeichen.

Höggerl Ramona meisterte mit Bravour das Silberne Leistungsabzeichen an der Querflöte. Besonders erfreulich ist es, dass sich drei Musiker aus unseren Reihen der Prüfung zum Goldenen Leistungsabzeichen stellten. Galler Alexander, Galler Dominic (beide am Flügelhorn) sowie Hansmann Markus (Trompete) überzeugten sowohl beim internen als auch beim öffentlichen Prüfungsteil.

Christoph Kreis
Jugendreferent

Großer österreichischer

Zapfenstreich

**zum 140-Jahr Jubiläum
des Musikvereins St. Peter**

7.10.2017 | 20 Uhr
Sportplatz St. Peter

**ab 18 Uhr: Musik mit Greim Brass in
der Greimhalle**

**20 Uhr: großer österreichischer
Zapfenstreich**

**danach: Unterhaltung mit den
'Stefans Musikanten'**

Disco

Eintritt frei!



Landjugend St. Peter am Kammersberg

VIIZEUROPA MEISTER

Österreich, Steiermark und jetzt auch noch Europa. Die Fassungslosigkeit und Freude war uns wahrlich ins Gesicht geschrieben, als wir erfuhren, dass unser Projekt „Erlebniswanderweg Tierisch Wild“ als eines von drei österreichischen Projekten am Projektwettbewerb der Rural Youth Europe teilnehmen darf.

Nachdem wir diese Überraschung verarbeitet hatten, wurde mit den Ausarbeitungen für diesen Wettbewerb begonnen. Es wurden eine englische Präsentation sowie ein englisches Informationsblatt über den Erlebniswanderweg erstellt.

Aufgrund dieser beiden Dateien hat eine externe Jury in Finnland unzählige Projekte aus ganz Europa bewertet und die drei Besten ausgewählt. Wir hatten uns eigentlich darauf eingestellt, dass der Erlebniswanderweg Tierisch Wild auf Europaebene nicht mit anderen Projekten mithalten kann.

Dies hat sich allerdings als komplett falsch erwiesen, denn im März haben wir die E-Mail erhalten, dass der „Adventure hiking trail - wild local animals“ zu den drei besten Landjugendprojekten Europas gehört. Nach dieser riesigen Überraschung haben wir mit den nächsten Vorbereitungen begonnen. Ein Online-Voting auf Facebook zwischen den drei besten Projekten Europas stand an.

Zu den Konkurrenten zählten die Projekte der Landjugendorganisation des Vereinigten Königreiches sowie jenes, der Landjugend Tirol. Sprich wir, die Landjugend St. Peter a. Kbg., waren die einzige Ortsgruppe im Voting und mussten somit gegen wirklich große Organisationen antreten.

Das Online-Voting lief 14 Tage lang und schlussendlich haben wir den unglaublichen 2. Platz, sozusagen den Vizeeuropameistertitel, erreicht. Die offizielle Siegerehrung fand im August in Lettland statt.

Demnächst wird in Österreich die offizielle Übergabe der Urkunde über die Bühne laufen. Die Freude darauf ist natürlich riesig. Schlussendlich möchten wir uns bei allen recht herzlich für die Unterstützung und die unzähligen Stimmen beim Online-Voting bedanken!

Osterfeuer der LJ St. Peter a. Kbg.

Am Karsamstag wurde wieder beim traditionellen Osterfeuer im Steinbruch gefeiert. Schon einige Wochen zuvor, wurde von den Mitgliedern fleißig Baum- und Strauchschnitt in der Gemeinde gesammelt, um bis Ostern wieder einen großen Haufen zu haben.

Natürlich musste auf diesen Haufen auch

aufgepasst werden. Von Freitag auf Samstag haben sich die Mitglieder der LJ im Steinbruch versammelt, um auf das Osterfeuer aufzupassen.

Am Samstag wurden noch die letzten Vorbereitungen im neuen Partyzelt getroffen und ab dem Nachmittag wurde für das Wohl der Bevölkerung gesorgt.

Nach der Auferstehungsfeier haben die Mitglieder das Osterfeuer im Steinbruch entzündet und gemeinsam mit den Besuchern noch viele lustige Stunden verbracht. Ein großes Dankeschön ergeht an unsere Bevölkerung, für das Bereitstellen des Baum- und Strauchschnittes.

Maibaumaufstellen

Viele Besucher, Helfer und Zuseher folgten unserer Einladung am 30. April 2017 in den Mitterdorfer Festgarten.

Mithilfe fleißiger Hände konnte der von der Landjugend aufgeschmückte Maibaum im Nu aufgestellt werden.

Schwung in den Abend brachte Greimbrass, welche ihr Können wieder einmal unter Beweis stellen konnten.

Der restliche Abend klang im gemütlichen Beisammensein und viel guter Laune aus.

Ein großes Dankeschön geht an die Familie Auer Doris und Erhard, die heuer den Maibaum gesponsert haben.

Pfingstturnier

Am Montag, dem 5. Juni 2017, fand auch heuer wieder das alljährliche Pfingstturnier statt. Dieses Mal in Murau, wo die St. Peterer Landjugend natürlich ihre Mannschaften stellte, welche um den Sieg im Fußball und im Völkerball kämpften.



Mit viel Fleiß und Eifer wurden in beiden Spielen gute Plätze erreicht, auf welche wir sehr stolz sind. Unsere Mädels haben es sogar bis ins Halbfinale geschafft und konnten sich schlussendlich den 4. Platz sichern. Anschließend kehrten wir noch beim Egidiwirt in Murau ein, um uns wieder zu stärken.

Festwagen beim Feuerwehrfest

Am 18. Juni 2017 feierte die Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg ihr 120-jähriges Bestandsjubiläum und bei diesem Fest durfte die Landjugend St. Peter natürlich nicht fehlen.

Mit viel Fleiß und Eifer bastelten, bauten und schmückten wir schon Tage vor dem Fest unseren Festwagen, um beim Festumzug durch den Markt dabei zu sein.

Viele Ideen sprießten und am Ende wurde es ein Schwimmbad in Miniaturansicht.



Der Schaum und das Wasser in unserem Wagen ließen den Spaßfaktor natürlich noch steigen. Nach dem Umzug blieben wir noch in der Greimhalle, um mit der FF St. Peter gemeinsam zu feiern.

In diesem Zuge dürfen wir unserer Feuerwehr nochmals zu diesem grandiosen Fest gratulieren!

LJ-Stand beim Holzstraßenlauf

Erstmalig haben wir heuer beim Holzstraßenlauf für Stimmung im Ort gesorgt. Bei der steilsten Stelle des Laufes hat die Greimbrass durch ihre Klänge für Motivation bei den Läufern gesorgt.

Die Landjugend hat nebenbei die Zuseher mit kalten Getränken versorgt und somit den Ort beim Holzstraßenlauf etwas wiederbelebt. Bis zum Stromausfall wurde bei dem ein oder anderem Bier verweilt.



Tennis- und Laufclub St. Peter am Kammersberg

Holzstraßenlauf 2017

Der Heimvorteil wurde von den Mitgliedern des TLC St. Peter a. Kbg. ordentlich ausgenutzt. Der 16. Holzstraßenlauf war nicht nur für die Organisatoren ein voller Erfolg, sondern auch für all unsere TLC Mitglieder.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zur Teilnahme und zu den erreichten Spitzenplätzen!



Beste und bester St. Peterer im Viertelmarathon: Marlies Hirschbeck und Gerhard Marchl.



Bester St. Peterer im Hobbylauf: Christian Staber.



2. Platz, 800 m: Silvio Taxacher.



Beste St. Petererin im Hobbylauf: Nadine Mayer.



Bester St. Peterer im Halbmarathon: Klaus Petz.

Großer Zuspruch bei den Tenniskursen

21 Kinder nutzten in den ersten beiden Ferienwochen das Tenniskursangebot des TLC St. Peter. Mit viel Engagement leitete Michelle Putzenbacher aus St. Peter die fünf Kurse und die Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren dankten es ihr indem sie mit großer Freude und maximalen Einsatz bei den Einheiten dabei waren. Es bleibt zu hoffen, dass die Kinder auch weiter dem Tennisracket treu bleiben und eifrig weiterüben.



Memory Sport Camp

38 sportbegeisterte Kinder beim Memory Spiel- & Sportcamp in St. Peter am Kammersberg

Erstmalig wurde heuer ein polysportives Spiel- & Sportcamp in St. Peter am Kammersberg veranstaltet. Knapp 40 Kinder zeigten in der dritten Ferienwoche vollste Motivation, sowie Begeisterung an sportlicher Aktivität. Die kurzfristig nicht allzu sommerlichen Wetterbedingungen erforderten einen Campstart in der Turnhalle der VS/NMS St. Peter am Kammersberg, was die Stimmung der Kinder allerdings keineswegs trübte.

Durch die Bank wurden die verschiedensten Sportarten - angefangen von Völkerball, Brennball, über Fang- und Wurfübungen, bis hin zu Fußball - durchgeführt, bei welchen die Kinder Teamgeist, Motivation und vor allem Ehrgeiz zeigten. Im Zuge des Sportcamps warteten aber nicht nur sportliche, sondern auch eine Vielzahl von spielerisch verpackten, geistige Herausforderungen auf die Kinder. Für einen reibungslosen Ablauf der

Campwoche sorgte unter anderem die **Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg**, die **TUS Raika St. Peter am Kammersberg**, sowie das **Gasthaus Brückenwirt, Prieler Heidi**, die mittags alle 38 Kinder und drei Trainer mit köstlichen Gerichten versorgte.

Das Memory Spiel- u. Sportcamp-Team freut sich bereits jetzt auf den Sommer 2018 und viele motivierte St. Peterer Kinder.

Theresa Dorfer





www.stpetererhaie.at

Braungebrannte Haie heiß aufs Eis - Winter is coming

Kinder und Jugendtraining in den Ferien am Sonntag Nachmittag

Kaum sind die heißen Sommertage vorbei, tummeln sich bereits wieder Goldfische und Junghaie in der Walter-Perner-Greim-Arena.

Zusammen mit den Schneehasen vom USC Greim darf man sonntags am Nachmittag den Kids beim Inlineskaten und Streethockey spielen zusehen.

Wer Lust hat, auch einmal den Puck zu jagen oder Torstangen zu küssen, meldet sich bitte bei David Maier oder Sabine Taxacher, um die Infos für die nächsten Trainingseinheiten zu erhalten.

Kindertrainingslager - Zeltweg in der letzten Ferienwoche

Um die Saison willkommen zu heißen werden die Goldfische und Junghaie heuer erstmals in Zeltweg bereits Anfang September die Kufen wetzen.

Dabei wird eine ganze Woche intensiv am Eis und abseits des Eises trainiert.

Die ersten Schwimmversuche werden unter der Obhut von ausgebildeten Trainern durchgeführt.

Neuer Vorstand der Haie

Nicht nur sportlich entwickeln sich die Fische aus St. Peter rasant weiter, sondern auch deren Vorstand macht einen weiteren Schritt vorwärts.

Die bestehenden Vorstandsmitglieder **Martin Fussi (Obmann), David Maier (Obmann Stellvertreter, Jugendtrainer), Anton Bischof (Schriftführer Stellvertreter), Stefan Fussi (Jugendleiter, Jugendtrainer), Patrick Knapp (Sportlicher Leiter) und Florian Lerchbacher (Team-Manager Kampfmannschaft)** dürfen die neuen Vorstandsmitglieder **Sabine Taxacher (Schriftführerin, Jugendtrainee), Daniel Bachlechner (Kassier) und Wolfgang Sabitzer (Kassier Stellvertreter)** im Team willkommen heißen!

ASKÖ EC St. Peterer Haie

Neues aus dem Haifischbecken



Vorankündigungen 2017/18

Eisstockturnier am 30. Dezember:
Nach der großartigen Unterstützung der St. Peterer Bevölkerung und dem abermals erfolgreichen letztjährigen Eisstockturnier freuen sich die Haie, auch in dieser Saison eine Einladung für dieses etablierte Event in St. Peter aussprechen zu dürfen.

Kinder und Jugendturnier OEHL (U9 und U11) am 13. u. 14. Jänner:

Die Goldfische und Junghaie haben sich in der Eishockeygemeinde der Steiermark bekannt gemacht und werden ihr eigenes Turnier im Zuge der OEHL durchführen.

Mur Hockey Junior Liga (U14) Turnier am 20. Jänner:

Die Junghaie werden wie im Vorjahr auch heuer wieder ihre Zähne zeigen und den Gästen aus den Partnervereinen in St. Peter vorführen, wie man den Puck über das Eis jagt (Rammingstein, Mühlen, Bruck/Mur, St. Peter).



Der neue Vorstand: v.l. Daniel Bachlechner, LAbg. Max Lercher, Bgm. Sonja Pilgram, Anton Bischof, Martin Fussi, David Maier, Florian Lerchbacher, Sabine Taxacher und Stefan Fussi.
Nicht am Bild: Wolfgang Sabitzer und Patrick Knapp.

TUS St. Peter am Kammersberg

Sensationeller Aufstieg der KM II in die Gebietsliga Mur

Das Trainerteam Franz Reif und Karl-Heinz Wieser hat es über die sogenannte Relegation geschafft - erstmals in der Geschichte der TUS - als zweite Kampfmannschaft in die Gebietsliga Mur aufzusteigen.

Nach einer bereits sehr guten Herbstsaison 2016 konnte in einer kampfbetonten und spielerisch sehr guten Frühjahrsaison der hervorragende **2. Tabellenplatz** erkämpft werden.

Dieser Platz wurde einerseits am Spielfeld und andererseits auch über Einsatz der Funktionäre erreicht.

Es folgten zwei Relegationsmatches gegen Krakaudorf. Nach dem Hin- und Rückspiel konnten wir als „Lucky Loser“ in die Gebietsliga Mur aufsteigen.

Wir wünschen der Mannschaft - hier vor allem mit Verstärkung aus der ehemaligen U 17 - viel Erfolg und auch das notwendige Glück für diese herausfordernde Aufgabe!

Wir sind die einzige 2er-Kampfmannschaft in der Gebietsliga Mur, ansonsten spielen wir nur gegen 1er-Kampfmannschaften, wie z. B. Stadl, St. Georgen oder Krakaudorf.



Die Trainer u. Spieler der erfolgreichen KM II, ausgerüstet mit neuen Dressen vom Geschäftsführer der Steireralm, Mario Müller. Hinten v.l.: Trainer Franz Reif, Erwin Bischof, Matchballspender Franz Fellner (Mazda-Fellner), Trainer Karl-Heinz Wieser, Kai Pfandl, Franz-Josef Hansmann, Michael Siebenhofer, Thomas Dorfer, Markus Künstner, Marco Weißenbacher, Christian Gugg, Stefan Kreis, Christian Höggerl und Dressensponsor Mario Müller (Steireralm). Vorne v.l.: Patrick Leitner, Werner Pöllauer, David Maier, Gerhard Rieger, Lukas Mlinar, Sandro Bindar, Johannes Stocker, Philipp Reicher und Gerald Klünsner.

Start in die Fußballmeisterschaft 2017/18

Unser Trainerteam Martin Hebenstreit und Heinz Kern haben bereits die ersten Meisterschaftsspiele erfolgreich absolviert.

So konnten wir bereits 2 x gegen Schöder gewinnen (Steirercup & Unterliga Nord B) und Fohnsdorf (Absteiger Oberliga) auswärts bezwingen.

Weitere interessante Spiele in der Unterliga Nord B werden folgen - besonders hinweisen möchten wir auf das Derbys gegen **Neumarkt am 28. Oktober 2017!**

Mit der KM II wird, wie bereits eingangs erwähnt, als einzige 2er-Kampfmannschaft in der Gebietsliga Mur gespielt.

Wir sind in dieser Saison **mit ca. 30 Spielern aus unserer Gemeinde von Krakaudorf bis Kindberg unterwegs** und **vertreten damit St. Peter am Kammersberg** in der Obersteiermark!

Die TUS Raika St. Peter am Kammersberg startet mit insgesamt acht Mannschaften in die Saison 2017/18:

- Minis: trainiert von Heinz Kern,
- U 9: trainiert von Robert Kreis & Reinhold Stocker,
- U 11: trainiert von Udo Krapfl, Mark Schitter und Herbert Gugganig,
- U 12: trainiert von Berthold Brunner,
- U 15: trainiert von Oliver Weißenbacher,
- U 17 Spielgemeinschaft mit Oberwölz: trainiert von Stefan Mang,
- KM II: trainiert von Franz Reif & Karl-Heinz Wieser,
- KM I: trainiert von Martin Hebenstreit & Heinz Kern;

Die TUS **bewegt jede Woche in Summe ca. 130 Jugendliche und Junggebliebene** und bietet Ihnen eine Alternative zu Fernsehen und Co.

Nichts desto trotz bleiben wir nicht stehen:

Der Einstieg für Interessierte ist jederzeit möglich. Ein kurzer Anruf bei

Robert Kreis (0664/8550844) bzw.

Heinz Kern (0664/3147081) oder

Udo Krapfl (0664/2194146) reicht.



TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK



1 9 5 1
65
2 0 1 6
Jahre

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



Jahreshauptversammlung mit Wahl des neuen Vorstandes sowie DANKE an Elfriede, Erwin, Gerhard und Werner

Nach einer durchwachsenen Herbstsaison 2016 haben wir uns entschieden, die Jahreshauptversammlung auf Mitte des Jahres 2017 zu verschieben. Das hat uns etwas Zeit verschafft, den Klassenerhalt der KM I zu sichern, sowie auch neue Mitglieder für den Vorstand zu gewinnen.

Dieser setzt sich folgendermaßen zusammen:

- **Obmann Christoph Stolz**
(Tel. Nr. 0664/4274885)
- **Obmann Stv. Robert Kreis**
(Tel. Nr. 0664/8550844)
- **Kassier Jakob Eichmann**
(Tel. Nr. 0664/8548854)
- **Schriftführerin Tamara Mlinar**
(Tel. Nr. 0681/81839383)
- **Koordinator KM I Patrick Rauch**
(Tel. Nr. 0650/3116336)
- **Koordinator KM II Werner Pöllauer**
(Tel. Nr. 0664/4652722)
- **Jugendleiter Udo Krapfl**
(Tel. Nr. 0664/2194146)
- **Sponsoring & Marketing Daniel Fritz**
(Tel. Nr. 0664/2301558)
- **Beirat August Brunner jun.**
(Tel. Nr. 0664/3133887)

Dieser Vorschlag wurde unter Anwesenheit von zahlreichen Ehrengästen bei der Jahreshauptversammlung am 28. Juli 2017 im Gasthof Trattner einstimmig angenommen.

Leider war unser bisheriger Obmann Erwin Bischof aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend.

Wir haben ihn daher für fast 20 Jahre Arbeit als Obmann beim ersten Heimmatch gegen Schöder, vor einer tollen Kulisse, verabschiedet.



Obm. Christoph Stolz und Obm.-Stv. Robert Kreis mit Gerhard und Erwin auf der tollen Bank von unserem Tischlermeister Josef Debelak.

Den Vorstand bzw. den Ausschuss der TUS Raika St. Peter a. Kbg. stellen wir in einer der nächsten Ausgaben der Gemeindezeitung noch genauer vor.



Nach der Wahl im Gasthaus Trattner mit den Ehrengästen sowie einem Teil des neuen Vorstandes. Ein kleines Danke an Gerhard & Grete Schmidt für die mehr als 40 Jahre aktive Mitarbeit im Verein in Form derselben tollen Bank der Meistertischlerei Debelak.



Ein Dankeschön vom Sohn: Elfriede kümmert sich aber nach wie vor um zahlreiche Agenden am Sportplatz, scheidet jedoch als Schriftführerin aus dem Vorstand aus.



Ein kleines Danke auch an Werner Kobald für seine Tätigkeit als Ordnerobmann - diese Rolle übernimmt nun Manfred Lindbichler.



Matchball- und somit Funktionsübergabe von Erwin Bischof (rechts) an Christoph Stolz (links).

TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK

St. Peter
am Kammersberg

1 9 5 1 Jahre 6

Meister
1975
1981
1989
1998
2007

SPORT UNION

ST. PETER a. Kbg.

print@home
Tickets
www.fg-events.at

GAGS
GAGS
GAGS

STIER
MANN
GRISSE
MANN

SA 02.12.2017

EINLASS 19:00

oeticket Tickets hier!

GREIMHALLE / ST. PETER

Tickets beim Gemeindeamt St. Peter am Kammersberg, in allen Ö-Ticket Stellen
in allen Raiffeisen Banken, sowie print@home Tickets auf www.fg-events.at